

SC BUOCHS

SAISON 1982/83

In kameradschaftlicher Erinnerung

Der Pfleger !

Frank Jakob



Dem neuen Spielertrainer der Buochser, Othmar Sager (rechts im Bild), stehen mit Klaus Abächerli, Franz Christen, Christoph Gilli und Niklaus Heri (von links nach rechts) vier neuzugezogene Spieler zur Verfügung. (Bild Ruedi Hopfner)

Erstligisten vor der neuen Saison: SC Buochs (5)

Neuer Trainer und neue Ziele

rb. Wenn man einem der sieben Innerschweizer Erstligisten Abstiegsgefahr prophezeien müsste, dann gewiss dem SC Buochs: Die Nidwaldner erlebten nach dem via Entscheidungsspiele gesicherten Ligaerhalt einen ungewöhnlichen Aderlass (Meschenmoser, Isler, Urs und René Weder, Gapp, Oberson und Nell heuerten bei anderen Vereinen an), der auf den ersten Blick wenig Gutes ahnen lässt. Doch der ehemalige NLB-Verein schaltete schnell, verpflichtete mit Othmar Sager einen ausgewiesenen Mann als Spielertrainer und ergänzte das dezimierte Kader mit eigenen Nachwuchsleuten, die ein Versprechen bilden. «Ja», bestätigt Othmar Sager, «dieser Nachwuchs, der ins Fanionteam integriert wird, besitzt Talent. Doch allzuviel darf man noch nicht erwarten. Der Verein befindet sich in einer Phase des Umbruchs, und für das Fanionteam propagiere ich ein Aufbaujahr – ergo dürfen die Erwartungen das Saisonziel (Ligaerhalt) nicht übersteigen.»

Doch man hat den Eindruck, dass der SC Buochs den richtigen, den einzig richtigen Weg eingeschlagen hat: Mit Ausnahme von Othmar Sager und dem früheren FCL-Stammsspieler Franz Christen verpflichteten die Buochser keinen einzigen nennenswerten Routinier, sondern setzen konsequent auf die Karte Nachwuchs. Am vergangenen Samstag im Cupspiel gegen Emmenbrücke wirkten im

Buochser Ensemble beispielsweise fünf Junioren im Alter von 17 bis 19 Jahren mit, und die sechs anderen Feldspieler trugen notabene früher einmal das Dress einer Buochser Nachwuchs-Equipe. Das ist – im 1.-Liga-Bereich – rekordverdächtig!

Othmar Sager, der in der vergangenen Saison noch für den FC Sursee stürmte, möchte bei seinem neuen Verein grundsätzlich auch auf der Flügelposition für den nötigen Angriffsschwung sorgen. «Ich bin nicht der Spielertyp, der im Mittelfeld Regie führen kann», erklärt Sager, «doch sollten sich in der Aufbauereihe Probleme ergeben, dann müsste man eine Umdisponierung in Erwägung ziehen. Im Augenblick hat noch kein Aufbau der Fähigkeiten, ein Spiel in den Griff zu bekommen und es zu ordnen, doch ich glaube, es ist nur eine Frage der Zeit, bis beispielsweise Marcel Stutz diese Rolle richtig interpretieren kann.»

Noch nicht dabei ist beim Saisonstart gegen Olten (auswärts) Routinier Klaus Heri, von dem man – so Sager – im Defensivbereich doch einiges erwarten darf.

«Wir kennen unsere Grenzen», erläuterte der neue Spielertrainer des SC Buochs, «doch ich glaube gleichwohl, dass wir uns einer tüchtigen Portion Zuversicht befleißigen sollten. Denn die Vorbereitungsphase hat gezeigt, dass wir auf den richtigen Weg eingespurt sind.»

Buochs: Neues Gesicht und neue Hoffnungen

Spielertrainer Otmar Sager: «In erster Linie nicht mehr zittern . . .»

BUOCHS – Beim Sportklub Buochs sind die Hoffnungen realistisch bescheiden. Nachdem man zuletzt gerade noch die Abstiegsrunde überstanden hat, will der neue Spielertrainer Otmar Sager (30) in erster Linie nicht mehr zittern . . .

eth. Beim SC Buochs hat sich gegenüber der verunglückten letzten Saison ziemlich alles verändert! Mit Frank, Zimmermann und Zwyssig sind von der alten Stammformation heute nur noch drei Spieler dabei. Neu ist auch der Spielertrainer: Der zu Hochdorf transferierte Meschenmoser wurde durch Rückkehrer Otmar Sager ersetzt, der die letzten drei Jahre für Sursee stürmte. Stürmen will er auch beim SC Buochs, es sei denn, dass er mangels Alternativen einen Platz im Mittelfeld übernehmen müsste.

Lehrer Sager sieht die Chancen für die neue Saison nicht schlecht: «Die neue Vereinspolitik, konse-

quent den eigenen Nachwuchs einzubauen, verspricht über kurz oder lang Erfolg. Unsere Stärken sind Jugendlichkeit, Kameradschaft und Kampfbereitschaft, auf der andern Seite ist die Mannschaft noch etwas zu unerfahren. Hier muss ich den Hebel ansetzen.» Mit Routinier Franz Christen hat er sicher eine bewährte Stütze an der Seite.

Saisonziel (letzte Saison 12.): Klassenerhalt.

Finalrunden-Prognose: Kriens, SC Zug oder Emmenbrücke.

Absteiger: Sager will sich nicht festlegen und auch nicht dabei sein . . .

Abgänge: Meschenmoser (Spielertrainer Hochdorf), Urs Weder (Ibach), René Weder (Ausland), Gapp (FC Zug), Meier (Sursee), Steffen (FCL).

Neuzuzüge: Abächerli (Giswil, Torhüter), Heri (Verteidiger, Kriens), Gilli (Littau, Stürmer), Christen (Altdorf, Verteidiger).

Olten – Buochs 7:2 (2:2)

Brutales Verdikt

vh. Bis wenige Minuten vor Schluss schien noch jeder Ausgang möglich. Die Buochser standen einem Unentschieden bis neun Minuten vor Schluss sehr nahe. Nach dem Motto «alles oder nichts» verliess Libero Christen seinen Posten für den Rest der Spielzeit, um dem Angriff noch mehr Druck zu verleihen.

Nach einer Druckperiode der Buochser brachte ein Oltener Konter in der 82. Minute die Vorentscheidung. Vom 4:2 zum 7:2 war es dann ein sehr kurzer Weg. In den letzten Minuten liess sich die Buochser Abwehr noch dreimal fast kampfflos ausmanövrieren. Das Resultat ist allzu brutal für die aufopfernde Buochser Leistung. Die Mannschaft spielte besser, als es das Resultat aussagt. Den jungen Buochsern merkte man die fehlende Routine an. In vielen Phasen wirkten die Buochser zu brav und zogen in den Zweikämpfen oft den kürzeren.

Sportplatz Kleinholz. – 600 Zuschauer. – SR: U. Nyffenegger, Nidau. – Olten: Schafer, Heim, Bucher (Ch. Grütter), Bütiker, Corti, Leu (Borri), Marti, Nyffeler, Bühler, Kamber, Müller. – Buochs: Abächerli, Frank, Risi, Zimmermann, Christen, Zwyssig, Sager, B. von Holzen (Gilli), E. von Holzen, Stutz, van Halm. – Tore: 10. E. von Holzen 0:1, 12. Leu 1:1, 33. Nyffeler 2:1, 38. E. von Holzen 2:2, 49. Nyffeler 3:2, 82. Nyffeler 4:2, 84. Borri 5:2, 87. Nyffeler 6:2, 90. Nyffeler 7:2. – Bemerkungen: Buochs noch ohne Heri.

Montag, 30. August 1982

Tresa – Buochs 3:3 (1:2)

Sieg verpasst

vh. Nach einer knappen Stunde führten die Buochser noch mit 3:1 und schienen dem ersten Sieg entgegenzusteuern. Innerhalb einer Minute machten die Nidwaldner aus einem früh eingehandelten Rückstand durch ein Penaltytor von Christen und einen Treffer von Gilli einen Vorsprung, den Gilli nach der Pause noch ausbaute.

Doch dann liessen bei einigen Spielern bei der grossen Wärme die Kräfte und die Kondition nach. Die kämpferischen Gastgeber bekamen immer mehr Oberwasser und drängten die Buochser zurück. Innerhalb einer Minute vermochten die Tessiner auszugleichen. Das Spiel stand nun auf des Messers Schneide. Mit letzten Kräften konnten die Buochser den verdienten Punkt nach Hause bringen. Knapp vor dem Abpfiff wäre es beinahe doch noch zu einem Buochser Sieg gekommen, doch konnte der Torhüter mit einer Reflexbewegung Gilli's Schuss ablenken.

Sportplatz Fornasette. – SR: Lattmann, Zeiningen. – 400 Zuschauer. – Tresa: Rai; Corti; Lironi; Bellet, Meier; Hiltbrand (Pezzoli), Conti, Baroni; Isella, Calderari (Delprete), Selmoni. – Buochs: Abächerli; Christen; Zimmermann, Frank, Risi; Zwyssig (B. von Holzen), Sager, Heri; Stutz, E. von Holzen (van Halm), Gilli. – Tore: 8. Conti 1:0, 23. Christen 1:1 Penalty, 24. Gillie 1:2, 58. Gilli 1:3, 66. Meier 2:3, 67. Conti 3:3. – Bemerkungen: Die Trainer von Lugano (Sommer) und Chiasso (Lutrop) unter den Zuschauern.

Fussball: Auftakt zur Meisterschaft in Buochs 3. September 1982

SC Buochs gegen FC Brugg, Samstag, 4. September um 18 Uhr auf dem Seefeld.

Es ist über drei Monate her, seit auf dem Seefeld das letzte Fussballspiel ausgetragen wurde. Inzwischen wurde das Hauptfeld regeneriert. Nachdem alle Trainings- und Cupspiele auswärts bestritten wurden, spielten die Buochser auch die beiden ersten Meisterschaftsspiele gegen Olten und Tresa auf den Plätzen der Gegner.

Man ist allgemein sehr gespannt auf das erste Heimspiel der Buochser. Die Buochser Mannschaft ist im Vergleich zur letzten Saison bis auf drei Posten mit neuen, vornehmlich eigenen Nachwuchsspielern und zurückgekehrten Buochsern (Sager und Christen) neu zusammengestellt worden. Es war natürlich verständlich, dass es bei den ersten Vorbereitungsspielen noch nicht so gut lief. Die Mannschaft machte dann aber zusehends Fortschritte und konnte in den Cupspielen gegen Egerkingen (4:3) und Emmenbrücke (2:4) recht gut gefallen. Beim ersten Meisterschaftsspiel in Olten brach die Mannschaft gegen Schluss der Partie etwas ein und musste eine viel zu hohe 7:2-Niederlage einstecken. Am letzten Sonntag aber holten die Buochser auf heissem Tessiner Boden gegen Tresa einen überraschenden Punkt (3:3). Leider hielt die junge Mannschaft nach einer 3:1-Führung erneut noch nicht ganz durch.

Nun steigen die Buochser mit viel Willen und Ehrgeiz in den ersten Ernstkampf auf eigenem Terrain. Die Aufgabe die den Buochsern wartet ist aber alles andere als leicht. Aufsteiger Brugg machte in den Vorbereitungsspielen und in den ersten Meisterschaftsspielen einen starken Eindruck. Es wird eine starke Buochser Leistung erforderlich sein, wenn Punkte in Buochs bleiben sollen.

Nachdem die Buochser Elf zu einem grossen Teil aus eigenen Nachwuchsspielern zusammengesetzt ist, ist man gespannt darauf, ob dies auch durch einen gesteigerten Publikumsaufmarsch honoriert wird.

Es wäre erfreulich, wenn der Sportclub Buochs als einziger Erstligaclub unseres Kantons auf eine würdige Zuschauerkulisse bauen könnte.

Buochs – Brugg 0:2 (0:2)

Buochser glücklos

vh. Der FC Brugg agierte in Buochs mit dem Elan eines cleveren Aufsteigers und erspielte sich so nicht ganz unverdient den ersten Saisonsieg. Besonders in der ersten Halbzeit machten die Aargauer einen starken Eindruck. Alle Spieler waren ständig in Bewegung. Die Buochser wurden mehrmals arg durcheinandergewirbelt und überlaufen, die Gäste für ihren Effort mit zwei entscheidenden Toren belohnt.

Die Buochser gingen mit viel Willen und grossen Vorsätzen an das erste Heimspiel heran. Die Nervenbelastung schien aber bei einigen Spielern auf das Leistungsvermögen zu drücken. In der ersten Halbzeit wirkten die Buochser etwas gehemmt und verkrampt. Erneut musste ein frühes Gegentor eingesteckt werden, das wie ein Schock wirkte, die Gäste aber beflügelte. Bei den beiden Gegentoren liess sich die Buochser Abwehr etwas allzu leicht ausspielen.

In der ersten Halbzeit waren es die Gäste, die mehr vom Spiel hatten und nebst den Toren noch weitere gute Chancen herausspielten. Mit etwas mehr Glück hätten aber auch die Buochser das eine oder andere Tor schiessen können. In der zweiten Halbzeit spielten die Gastgeber drückend überlegen, während die Brugger nur noch darauf ausgingen, das Resultat zu halten.

Seefeld. – 350 Zuschauer. – Schiedsrichter: F. Bianchi, Chiasso. – Buochs: Abächerli, Christen, Frank, Zimmermann, Risi (B. von Holzen), Heri, Zwyszig, Stutz, Gilli, E. von Holzen (van Halm); Sager. – Brugg: Müller, J. Keller, Curik, Offner, Jordi, Kull, Dell'Olivio, Dällenbach (Schneider), Wildi (Stähelin), Wolfensberger, K. Keller. – Torschützen: 7. Wolfensberger 0:1, 32. K. Keller 0:2. – Bemerkungen: Platzverweis für Curik (64. Min.) wegen Nachtretens.

Buochs: Zu radikal verjüngt

Nach fünf Runden steht Buochs mit nur einem Punkt und 21 Gegentoren an letzter Stelle der Erstligagruppe 3. Ende letzte Saison verliessen acht Stammspieler den Innerschweizer Verein. Die Verjüngung, die der neue Spielertrainer Sager mit eigenem Nachwuchs vorgenommen hat, erweist sich jetzt als zu radikal.

Schon 1979 musste der ehemalige B-Ligist Buochs für zwei Jahre in der zweiten Liga spielen. Nach dem Wiederaufstieg schien mit dem fünften Rang eine neue Ära angebrochen, die sich nach fünf Runden der letzten Meisterschaft zu bestätigen schien, als sich Buochs als stolzer Tabellenführer präsentierte. Doch von da an ging es bergab: Die Klassenzugehörigkeit konnte erst in einem Entscheidungsspiel gegen die Young Fellows gesichert werden, und nun steht Buochs wieder mit dem Rücken gegen die Wand.

Grosse «Völkerwanderung»

Auf diese Saison präsentierte sich die Buochser Mannschaft mit (gezwungenermassen) verändertem Gesicht: acht Titulare verliessen den Klub. Spiko-Präsident Peter Strebel zu diesem Aderlass: «Es waren fast alles Leihspieler, die uns verliessen. Gründe gibt es verschiedene: höhere Ambitionen wie bei Weder, der zu Ibach ging, die gewohnte Umgebung, die Isler wieder nach Emmenbrücke zog, oder die finanzielle Seite, die leider auch immer eine Rolle spielt.»

Drei Tage vor Transferschluss gab auch der bisherige Spielertrainer Meschenmoser bekannt, dass er zum Zweitligisten Hochdorf wechsle, so dass die Buochser Verantwortlichen vor einer schwierigen Aufgabe standen: Innert kürzester Frist musste ein Trainer und eine Mannschaft gefunden werden...

Auf eigenen Nachwuchs gesetzt

Die Innerschweizer verzichteten auf finanzielle Eskapaden und setzten auf

die Karte, die für die Zukunft am erfolgreichsten scheint: den eigenen Nachwuchs.

Mit jungen Spielern sollte Trainer Sager um die Routiniers Franz Christen und Heri eine schlagkräftige Erstliga-Equipe bauen. «Es erwies sich, dass die Verjüngung zu radikal erfolgte», ist sich Strebel im klaren, «denn es fehlen einfach noch zwei erfahrene Spieler, die die Jungen führen und mitreissen.»

Vor allem in der Abwehrarbeit muss Trainer Sager den Hebel ansetzen, denn die Buochser kassierten bisher im Schnitt mehr als vier Tore pro Match. «Die Jungen haben die Konzentration und Kondition für 90 Minuten noch nicht», sieht Strebel den Grund für das Übel, «darum erhalten wir in den letzten Minuten sehr viele Gegentreffer. Doch wird auf das hin gearbeitet.»

Zwei Verstärkungen geholt

Der Vorstand hat auf die missliche Lage reagiert. Mit Nell, der von einer Reise zurückgekehrt ist, und Bernasconi, der von Emmenbrücke übernommen wurde, sind zwei erfahrene Spieler zum Kader gestossen, die schon am Freitag gegen den SC Zug eingesetzt werden können.

Mehr als schlecht sind im Moment die Trainingsverhältnisse. Das Hauptfeld wird überholt, der alte Trainingsplatz wurde zugunsten eines neuen, der aber noch nicht fertig ist, aufgegeben – so hat Buochs im Moment zwar eine eigene Anlage, trainiert aber in Wolfenschiessen. Der eigene Platz drückt auf die Finanzen. «An die 20 000 Franken wenden wir pro Jahr für den Unterhalt des Platzes auf», rechnet Strebel vor, «während andere Vereine diese Kosten auf die Gemeinde abwälzen können.» Was Grossen recht ist, ist nicht immer allen Kleinen billig. Zumindest an «Erfolgsprämien» können aber die Innerschweizer beim mageren Punktekonto momentan sparen... Ob das tröstet?

Angelo Baltermia

13. September 1982

Suhr – Buochs 5:2 (2:0)

Zuviele Fehler

vh. Einmal mehr warfen dumme Fehler eine gut gemeinte Kontertaktik der Buochser frühzeitig über den Haufen. Feldmässig hatten die Buochser so viel vom Spiel wie Suhr und brachten auch die Bälle immer wieder vielversprechend vor das gegnerische Tor, wo es aber an einem Realisator mangelte.

Zur Unerfahrenheit vieler Buochser Spieler kam in Suhr noch eine gehörige Portion Pech und ein ausgesprochener «Heimschiedsrichter» hinzu, der den Buochsern vor dem ersten Verlusttreffer einen krassen Penalty unterschlug. Bei zwei Lattenschüssen hätte eine Wende noch eintreten können. Wenn es aber nicht gelingt, die unnötigen individuellen Fehler im Spiel einzudämmen, werden es die Buochser auch in den nächsten Spielen schwer haben. Die Abwehr, in der nur Heri befriedigen konnte, muss sicherer werden, wenn die Buochser nächstens zu Punkten kommen wollen.

Sportplatz Suhr. – 300 Zuschauer. – SR: Reck, Birsfelden. – Suhr: Staub; Hunziker; Fadalti, Nagy, Schneider (Koch); Wernli, Stocker, Geissmann; Schaer, Wetli (Schaedler), Ferrari. – Buochs: Abächerli; Christen; Frank, Heri, Kreienbühl (Zimmermann); Zwysig, Sager, B. von Holzen; Stutz, E. von Holzen (van Halm), Gilli. – Tore: 17. Fadalti 1:0. 30. Stocker 2:0. 53. Schar 3:0. 64. van Halm 3:1. 66. Geissmann 4:1. 77. Geissmann 5:1. 83. Christen (Pen.) 5:2.

Buochs gegen Giubiasco

Ein Spiel mit grosser Bedeutung Samstag, 16 Uhr auf dem Seefeld in Buochs 17. September 1982

vh. Die Buochser sind nicht gerade erfolgreich in die neue Saison gestartet. Aus vier Spielen resultierte erst ein Punkt. Damit steht Buochs, zusammen mit Oberentfelden und dem nächsten Gegner, Giubiasco, am Tabellenende.

Da von der letztjährigen Mannschaft nur noch drei Spieler dabei sind, musste erwartet werden, dass es besonders am Anfang der Saison sehr schwer werden würde. Es hat sich bisher gezeigt, dass die ideale Formation noch nicht gefunden wurde und die sehr starke Verjüngung der Mannschaft grosse Risiken in sich birgt. Was etwas zu denken gibt ist die Tatsache, dass in vier Spielen bereits siebzehn Gegentore eingesteckt werden mussten, obwohl pro Match immerhin fast zwei Tore im Schnitt erzielt wurden.

Die Meisterschaft tritt für die Buochser in den nächsten Spielen in eine vorentscheidende Phase. Da der drittletzte Ende Saison erneut eine Abstiegsrunde bestreiten muss, wird man sich mindestens nach dem Viertletzten ausrichten müssen. Sollte aber der punktemässige Abstand zum Viertletzten frühzeitig anwachsen, so würde es die unerfahrene Buochser Elf sicher sehr schwer haben, den Anschluss wieder zu finden.

Am Samstag wird es beim Heimspiel gegen den Tabellenletzten Giubiasco zu einem enorm wichtigen Spiel kommen. Ein erster Saisonsieg würde die Mannschaft sicher zu einer Steigerung beflügeln. Es ist nur zu hoffen, dass vor allem die jungen Spieler in der Buochser Mannschaft der grossen Nervenbelastung gewachsen sind.

Giubiasco ist als recht unangenehmer Gegner und durch seine harte Spielweise bekannt. Die Tessiner spielen einen ausgeprägten Konterfussball, wobei die schnellen Spitzen zu beachten sind.

Auf dem Seefeld dürfte es am Samstag zu einer sehr spannenden Partie kommen.

20. September 1982

Buochs – Giubiasco 2:4 (0:1)

Der SCB glücklos

vh. Es zeigte sich auch im Spiel gegen den Tabellenletzten Giubiasco, dass die Buochser durch den grossen Aderlass im Spielerkader gegenüber der letzten Saison deutlich an Substanz eingebüsst haben. Man hofft nun in Zukunft durch die Neuzuzüge von Bernasconi und Nell einiges zu verbessern.

Auch im Spiel gegen Giubiasco zeigten die Buochser trotz einiger guter Spielzüge noch grosse Schwächen in der Defensive wie auch im Offensivbereich. Erneut musste diesmal schon ab der zweiten Minute einem frühen Rückstand nachgerannt werden, was sicher nicht förderlich war für das Selbstvertrauen einiger Spieler. Anstatt endlich und verdient ausgleichen zu können, mussten die Buochser schon bald nach der Pause nach bösen Deckungsfehlern einen weiteren Minustreffer einstecken. Als gut 20 Minuten vor Schluss der Anschlusstreffer endlich Tatsache wurde, kam nochmals Hoffnung auf, doch ein unnötiger Penalty brachte dann fünf Minuten vor Schluss die Vorentscheidung.

Seefeld. 250 Zuschauer. SR: Bochsler, Basel. – Buochs: Abächerli; Christen; Frank (Risi); Zimmermann, Heri; Zwysig, Sager, B. von Holzen; van Halm, Stutz (E. von Holzen), Gilli. – Giubiasco: Antognini; Giordani; von Büren, Panizzolo, Gigantelli; Albertoni, Schori, Sciarini; Selmi, Pavicevic, Rebozzi. – Tore: 2. Schori 0:1, 53. Selmi 0:2, 69. van Halm 1:2, 86. Pavicevic (Penalty) 1:3, 87. Christen (Penalty) 2:3, 89. Pavicevic 2:4.

1. Olten	5	3	2	-	19:	7	8
2. Suhr	5	3	2	-	14:	8	8
3. SC Zug	5	4	-	1	10:	6	8
4. SC Kriens	5	3	1	1	13:	6	7
5. Klus/Balsthal	5	3	1	1	9:	5	7
6. Tresa	5	1	4	-	8:	7	6
7. Emmenbrücke	5	2	1	2	10:10	5	
8. Sursee	5	1	3	1	5:	7	5
9. Brugg	5	1	2	2	6:	6	4
10. Emmen	5	2	-	3	9:11	4	
11. FC Zug	5	-	3	2	5:	5	3
12. Giubiasco	5	1	1	3	8:17	3	
13. Oberentfelden	5	-	1	4	4:11	1	
14. Buochs	5	-	1	4	9:21	1	

Bouli: Tor und rote Karte

Drei Minuten vor Schluss rettete gestern abend Oscar Bouli den SC Zug mit seinem Tor zum 1:1 gegen Schlusslicht Buochs vor einer noch grösseren Blamage. Zwei Minuten später wurde der dunkelhäutige Stürmer von Schiedsrichter Süess nach zweiter Verwarnung vorzeitig in die Kabine geschickt. Das waren die beiden Höhepunkte aus Zuger Sicht in einer denkbar schwachen Partie.

Die jungen Buochser, die erstmals mit dem von Emmenbrücke zugezogenen Bernasconi antraten, wurden von den Zugern nie so ganz richtig ernst genommen. Die Sportclübler wirkten lustlos, und als es dann zu eilen begann, war das Zuger Spiel alles andere als harmonisch. Mit ideenlosen, halbherzig vorgetragenen Angriffen war der Buochser Abwehr nicht bezukommen.

Sagers Tor bestimmte Gangart

Die Buochser verlegten sich von Anfang an auf Konter. Und als Spielertrainer Sager in der 17. Minute den umstrittenen Bauer mühelos überlief, gingen die Nidwaldner in Führung. Brügger wehrte Sagers Schuss aus spitzem Winkel zwar ab, doch im Nachsetzen war der Buochser mit dem Kopf erfolgreich. Zug liess bis weit in die zweite Hälfte keine Temposteigerung erkennen, so dass es den Gästen relativ leicht fiel, ihr Tor vielbeinig abzuschirmen und immer wieder für Entlastung zu sorgen.

Zweimal Gilli und Bosco, der eine Bouli-Flanke aus fünf Metern nicht an Abächerli vorbeibrachte, vergaben vor der Pause die besten Ausgleichschancen der Zuger. Bis kurz vor Schluss gab es für die ständig, aber

ineffizient anrennenden Zuger keine einzige echte Möglichkeit mehr. Dafür musste in der 79. Minute Montandon nach Kopfstoss des Buochsers Gilli auf der Linie retten. Erst ein kluger Pass Montandons brachte Bouli in gute Abschlussposition. Bouli liess aus sieben Metern dem guten Abächerli keine Chance. Aufgrund der Zuger Schwächen und des besseren taktischen Verhaltens der Gäste ist der Punkt für Buochs unbedingt verdient. Bei Zug regte man sich über diverse fragwürdige Abseitsentscheide des Refs auf. Dem Spielleiter die Schuld am Punktverlust geben zu wollen, dazu haben aber die Sportclübler keinen Grund. Dafür spielte ihre Mannschaft gestern zu schlecht.

Hanspeter Léchenne

Allmend. 400 Zuschauer. SR: Süess (Luzern). – SC Zug: Brügger, Bauer, Binder, Montandon, Hegglin, Gilli, Krostina, Meier (31. Köpke), Bosco, Kok (77. Grab), Bouli. – Buochs: Abächerli, Christen, Stutz, Zwysig, Frank, Bernasconi, E. von Holzen, van Halm (87. Zimmermann). – Tore: 17. Sager 0:1, 87. Bouli 1:1. – Bemerkungen: 80. Erste Verwarnung für Bouli (Reklamieren). 89. Zweite Verwarnung und Ausschluss für Bouli (Ballwegschiessen).

Und ausserdem...

Fussball: Italien – Schweiz in Rom

sp. Das Fussball-Länderspiel Italien – Schweiz vom 27. Oktober wird nicht, wie ursprünglich angekündigt, in Mailand, sondern im Olympia-Stadion von Rom stattfinden. Spielbeginn ist 20.30 Uhr. Es handelt sich um den ersten Auftritt des Weltmeister-teams nach dem Titelgewinn.

Kann sich der SC Buochs weiter steigern? Innerschweizer Derby: Buochs gegen Emmenbrücke

Samstag, 2. Oktober um 19.30 Uhr auf dem Seefeld

Am Samstagabend kommt es auf dem Seefeld in Buochs zum traditionsreichsten innerschweizer Erstligaderby. Beide Mannschaften haben in den vergangenen fünfzehn Jahren viele Erfolge erzielt und mehrfach die Aufstiegsspiele zur Nationalliga erreicht. Auch in dieser Saison sieht man diesem Derby mit ganz besonderer Spannung entgegen, ganz besonders auch deshalb, weil den Buochsern in ihrem letzten Spiel gegen den SC Zug ein sensationeller Punktegewinn gelang.

In der laufenden Saison werden beide Mannschaften mit dem Saisonstart nicht zufrieden sein. Emmenbrücke, das zu den heissesten Favoriten auf einen Finalplatz zählte, ist nur im Mittelfeld platziert, während der SC Buochs nur auf dem zweitletzten Platz liegt.

Dass dem SC Buochs der Saisonstart nicht wünschensgemäss gelang war nicht verwunderlich, sind doch vom letztjährigen Team nur noch drei Spieler dabei. Es brauchte einfach einige Zeit bis der Faden gefunden wurde. Zudem schien die Verjüngung doch etwas zu brutal ausgefallen zu sein. Mit den Verstärkungen von Bernasconi und Nell werden die Buochser aber mehr Rückgrat bekommen. Gegen Emmenbrücke wird vor allem Bernasconi im höchsten Mass motiviert sein, hat er doch diesen Verein nach Differenzen mit dem Trainer erst vor wenigen Wochen verlassen.

Emmenbrücke ist nach wie vor eine starke Mannschaft, die vor allem spielerisch gut gefallen kann. Zu beachten gilt es vor allem den schussgewaltigen Spielertrainer Dries und Mittelstürmer Allemann wie auch den gefährlichen Flügel Isler, der letzte Saison noch mit Buochs spielte. Aber auch gegen die sehr gute Abwehr dürften die jungen Buochser einen schweren Stand haben.

Die Buochser werden aus Verletzungsgründen vermutlich nochmals auf Heri verzichten müssen. Nell wird vielleicht erstmals zum Zuge kommen. Es wäre erfreulich, wenn die Leitung der Buochser in Zug auch gegen Emmenbrücke eine Fortsetzung finden würde.

Absolut gerechte Punkteteilung

Aufgrund der Tabellsituation spielten beide Teams aus einer gewissen Angst heraus. Trotzdem kam es auf dem Seefeld zu einer recht guten und sehr fairen Auseinandersetzung.

vh. Die Buochser Mannschaft, die ohne Heri und Gilli antreten musste, scheint langsam Profil zu bekommen. Die Neuzuzüge Bernasconi und Nell erwiesen sich gegen Emmenbrücke als echte Verstärkungen. Spielertrainer Sager scheint nach einigen hohen Startniederlagen in der Abwehr eine ideale Zusammensetzung gefunden zu haben. Vom Aufbau und Sturm sah man recht viele gute Kombinationen. Auch gegen Emmenbrücke verliessen sich die Buochser auf das bereits in Zug praktizierte Konterspiel.

Von Emmenbrücke sah man auch auf dem Seefeld sein gewohntes zügiges Angriffsspiel, das aber doch mehrheitlich an der Buochser Abwehrwand endete und selten zu gefährlichen Abschlussversuchen führte. Obwohl die Gäste mit viel Herz kämpften, ist die Mannschaft noch nicht in der

Form der letzten Saison.

Die Buochser gingen schon früh nach einem schönen Angriff durch van Halm in Führung. Ein zweiter Buochser Tref fer lag in der Luft, doch konnte ein Gästeverteidiger auf der Linie befreien. Knapp vor der Pause konnte Emmenbrücke ausgleichen. Freistehend lenkte Schärer einen Cornerball ins Tor ab. Die zweite Halbzeit verlief recht ausgeglichen, wobei beide Teams noch hätten gewinnen können. Mit dem Ergebnis waren aber schlussendlich beide Clubs zufrieden.

Seefeld. - 450 Zuschauer. - Schiedsrichter: K. Baumann, Wolhusen. - Buochs: Abächerli, Frank, Nell, Zwysig, E. von Holzen, Bernasconi, Sager, Christen (Risi), B. von Holzen, Stutz (Zimmermann), van Halm. - Emmenbrücke: Kälin, Wicki, Gasser, Estermann, Thomann, Kreienbühl (Huber), Salzmänn, Dries, Allemann (Küttel), Schärer, Isler. - Torschützen: S. van Halm 1:0. 41. Schärer 1:1. - Bemerkungen: Buochs ohne Heri und Gilli (beide verletzt). Emmenbrücke ohne Greber (Ferien).

1.-Liga-Ranglisten

Gruppe 3: Buochs - Emmenbrücke 1:1 (1:1). Emmen - Sursee 2:0 (1:0). Kriens - Tresa 5:0 (3:0). Olten - Klus/Balsthal 1:1 (1:1). Suhr - Giubiasco 3:0 (2:0).

1. Suhr	7	5	2	0	21: 8	12
2. Kriens	7	5	1	1	22: 7	11
3. Olten	7	4	3	0	21: 8	11
4. Klus-Balsthal	7	4	2	1	15:10	10
5. Sportclub Zug	6	4	1	1	11: 7	9
6. FC Zug	7	2	3	2	9: 6	7
7. Brugg	6	2	2	2	9: 7	6
8. Emmen	7	3	0	4	15:16	6
9. Emmenbrücke	7	2	2	3	11:12	6
10. Tresa	7	1	4	2	8:16	6
11. Sursee	7	1	3	3	5:12	5
12. Buochs	7	0	3	4	11:23	3
13. Giubiasco	7	1	1	5	9:23	3
14. Oberentfelden	7	0	1	6	5:17	1

Erste Liga: SC Buochs – FC Emmenbrücke 1:1 (1:1)

SCB-Abwehr zu solide für die Besucher

In einer an klaren Torchancen zwar nicht reichen, im Feld aber doch farbigen und kampfbetonten Partie holten sich Buochs und Emmenbrücke je den Punkt, mit dem sich die beiden Spielertrainer Sager (Buochs) und Dries (Emmenbrücke) schon vor dem Spiel zufriedengegeben hätten. Die Besucher sties- sen dabei in der zweiten Halbzeit auf eine zu solide Buochser Abwehr, als dass sie aus ihrem zunehmend deutlicheren Spieldiktat hätten Profit schlagen können.

Für die Buochser, die mit dem erstmals eingesetzten Nell als Libero und Christen im Mittelfeld spielten, begann die Partie optimal: Der in der ersten Halbzeit seine freie Aussenverteidigerrolle mit viel Offensivdruck ausnützende Erich von Holzen legte nach einem idealen Steilzuspiel seines Namensvetters Bruno den Ball vor die Füsse von Halm, der zum 1:0 einschoss. Gleichermassen wie der frühe Treffer den Nidwaldnern Auftrieb und Selbstvertrauen für eine Halbzeit erfrischenden Fussballs gab, führte das Minustor bei Emmenbrücke zu Unsicherheiten, die sich vor allem in Wortgefechten (Schärer, Dries) äusserten. Vorübergehend «schwammen» die Besucher in der Abwehr, versagten beim Konstruieren von Angriffen mit «Hand und Fuss» und sahen sich durch Buochs' einfaches, in die Tiefe gerichtetes Spiel in Verlegenheit gebracht. FCE-Goalie Kälin bekam zwar wenig Arbeit, musste aber seinen einzigen Fehler durch Wicki auf der Torlinie ausbügeln lassen. Sein Gegenüber Abächerli wurde mit einem tückischen Wicki-Aufsetzer fertig, ehe die Buochser nach Thomanns Intervention vergeblich einen Handspenalty reklamierten.

Die grösste Chance für Emmenbrücke, das sich gegen Ende der ersten Hälfte allmählich als Mannschaft fand, vergab zunächst Allemann, als er den Ball freistehend nicht kontrollieren konnte. Drei Minuten vor der Pause nahm aber Schärer einen flach getretenen Corner von Dries direkt ab und traf sehr schön zum Ausgleich in die entfernte Ecke. Unmittelbar vor dem Pausenpfiff konnte Abächerli einen Dries-Freistoss nicht festhalten: Isler drückte den Nachschuss Kreienbühls ins Tor. Ref Baumann beherzigte aber das Signal des Linienrichters und annullierte den Treffer wegen Abseits.

Nach dem Ausgleich rissen die Emmenbrückler die Initiative an sich, wobei die Tatsache mitspielte, dass die Buochser im Mittelfeld zusehends mehr Zweikämpfe verloren und nur noch sporadisch in der Lage waren, Konterangriffe zu inszenieren. Nell spielte aber seinen rein defensiven Libero-Part fehlerlos, und Frank und Zwyszig machten die Gästestürmer Allemann und Isler kaum anspielbar. Dafür stand plötzlich Thomann allein vor Abächerli, der aber mit Fussabwehr klärte. Küttel, für Allemann ins Spiel gekommen, erreichte eine Dries-Flanke mit dem Kopf vor Abächerli, traf aber nicht ins Tor. Schliesslich konnte der FCE trotz Überlegenheit nach der Pause froh sein, dass

Stutz kurz vor Schluss bei einem Tempo-Ge-genstoss abgblockt werden konnte und es beim gesamthaft gerechten 1:1 blieb.

Hanspeter Léchenne

Seefeld. – 400 Zuschauer. – SR: Baumann, Wolhusen. – Buochs: Abächerli; Nell; E. von Holzen, Zwyszig, Frank; Bernasconi, Christen (74. Risi), Sager; Stutz (88. Zimmermann), B. von Holzen, van Halm. – Emmenbrücke: Kälin; Gasser; Wicki, Thomann, Estermann; Schärer, Dries, Salzmann; Allemann (73. Küttel), Isler, Kreienbühl (76. Huber). – Tore: 6. van Halm 1:0, 43. Schärer 1:1. – Bemerkungen: Buochs ohne die verletzten Heri und Gilli, dafür erstmals mit Nell, Emmenbrücke ohne Greber (Ferien). Verwarnungen für Thomann und Isler (beide wegen Reklamierens).

Das «Tagblatt»-Team der 1.-Liga-Runde

LUZERN – rl. Erstmals in dieser Saison stellt der SC Buochs – nach seinem Überraschungscoup in Emmenbrücke – drei Spieler für das «Tagblatt»-Team. Die restlichen Positionen werden durchwegs durch das Inner-schweizer Spitzentrio besetzt.

Torhüter: Abächerli (Buochs). Vor allem in der hektischen zweiten Halbzeit brachte er die Gersag-Stürmer mit Glück und Können fast zur Verzweiflung.

Libero: Nell (Buochs). Der Abwehrstrategie im Team der Nidwaldner verhinderte den Ausgleich mit vielen guten Interventionen.

Verteidiger: Binder (SC Zug). Tat auch viel für den Aufbau und zeigte sich in aufsteigender Form.

Verteidiger: Käch (Kriens). Wie gewohnt zuverlässig und zweikampfstark.

Verteidiger: Nef (Emmen). Zeigte bis zu seinem verletzungsbedingten Ausscheiden eine untadelige

Leistung.

Aufbauer: Renggli (Kriens). Fiel als kluger Ballverteiler und guter Techniker auf.

Aufbauer: Bosco (SC Zug). Kurbelte die Angriffe an und schoss das «Tor des Tages».

Aufbauer: Marin (Emmen). Als falscher Flügel Torschütze und einer der druckvollsten Akteure gegen Sursee.

Stürmer: Buoli (SC Zug). Konnte kaum gehalten werden und servierte seinen Sturmkollegen noch und noch brauchbare Bälle.

Stürmer: van Halm (Buochs). Der Wirbelwind zählte zu den besten Spielern und schoss den vorentscheidenden, zweiten Treffer.

Stürmer: Kasa (Kriens). Er beweist in jedem zweiten Spiel seine Abschlussqualitäten und avancierte in Tresa wieder zum Matchwinner.

Weitere Anwärter auf einen Platz im «Tagblatt»-Team: Mathis, Müller und Risi (Emmen), Salzmann (Emmenbrücke), Steffen (Kriens), Brügger (SC Zug).

11. Oktober 1982

Klus/Balsthal - Buochs 3:0 (1:0)

vh. Die Buochser müssen weiterhin auf den ersten Saisonsieg warten. In Balsthal hatten es die Nidwaldner mit einem sehr starken und überaus einsetzungsfreudigen Neuling zu tun. Trotzdem zeigten die Buochser feldmässig ein ebenbürtiges Spiel und verzeichneten mehrere sehr gute Spielphasen. Der wesentlichste Unterschied bestand darin, dass sich die Buochser Spieler auf dem Weg zum Tor gegenseitig beinahe den Weg versperrten und den Erfolg zu sehr durch die Mitte suchten, während die Gastgeber mit einem raumgreifenden Spiel über die Flügel zum Erfolg kamen. Die Begegnung erreichte zeitweise ein beachtliches Niveau. Alle drei Gegentreffer mussten die Buochser nach ungenügend abgewehrten Freistossen einstecken, wobei beim zweiten Tor ein krasser Deckungsfehler dazukam.

Sportplatz Moos. - 600 Zuschauer. - SR: G. Friedrich, Seedorf. - Klus/Balsthal: Willi, Berger, Bielmeier, Stählin (M. Müller), Lenzin, Lisser, Hafner, Propst, Hänni, N. Müller (Strässle), E. Hert. - Buochs: Abächerli, Frank, Zwyszig, Nell, E. von Holzen, Christen, Heri (Risi), Sager, Bernasconi, B. von Holzen, van Halm (Gilli). - Torschützen: 36. Hänni 1:0, 72. und 76. Strässle 2:0 und 3:0. - Bemerkung: Buochs ohne Stutz (Ferien).

1.-Liga-Ranglisten

Gruppe 3: Emmenbrücke - Brugg 0:1 (0:1). Klus-Balsthal - Buochs 3:0 (1:0). Kriens - FC Zug 1:0 (1:0). Oberentfelden - Emmen 2:3 (0:1). Sursee - Olten 1:3 (0:0). Tresa - Giubiasco 3:0 (0:0). SC Zug - Suhr 2:1 (0:0).

1. Kriens	8	6	1	1	23: 7	13
2. Olten	8	5	3	0	24: 9	13
3. Suhr	8	5	2	1	22:10	12
4. Klus-Balsthal	8	5	2	1	18:10	12
5. Sportclub Zug	8	5	1	2	14:10	11
6. Brugg	8	4	2	2	12: 8	10
7. Emmen	8	4	0	4	18:18	8
8. Tresa	8	2	4	2	11:16	8
9. FC Zug	8	2	3	3	9: 7	7
10. Emmenbrücke	8	2	2	4	11:13	6
11. Sursee	8	1	3	4	6:15	5
12. Buochs	8	0	3	5	11:26	3
13. Giubiasco	8	1	1	6	9:26	3
14. Oberentfelden	8	0	1	7	7:20	1

15. Oktober 1982

Erster Sieg für SCB?

1.-Liga-Meisterschaft: Buochs – Tresa

le. Am Sonntag um 15 Uhr trägt der SC Buochs bereits das vorgezogene Rückrunden-Heimspiel gegen Aufsteiger Tresa aus. Dabei erhoffen sich die Nidwaldner den ersten Meisterschaftssieg, nachdem sie im Hinspiel im Tessin beim 3:3 eine 3:1-Führung noch hatten preisgeben müssen. «Nachdem Gilli schon in Balsthal eingewechselt wurde und wohl auch gegen Tresa spielen kann, sind endlich wieder alle unsere Spieler fit», sagt Buochs' Spielertrainer Othmar Sager. «Wir hoffen zwar auf den ersten Sieg, werden uns aber wie in den letzten Spielen defensiv verhalten und so versuchen, zum Erfolg zu kommen.»

Montag, 18. Oktober 1982

Meisterschaft erste Liga: Buochs – Tresa 1:1 (1:0)

Buochs fehlte ein Realisator

rh. Die Buochser hätten diese animierte und zeitweise hektische Partie in der ersten Halbzeit klar entscheiden müssen. Trotz mehrerer kapitaler Chancen war es schliesslich nur ein Penalty, der zur knappen Führung reichte. Der Druck, endlich einmal gewinnen zu müssen, scheint momentan bei einigen Buochsern auf das Leistungsvermögen zu drücken.

Rai; Hiltbrand; Lironi, Belluz, Pezzali (Meier); Bettosini, Conti (Corti), Delprete; Isella, Baroni, Selmoni. – Tore: 31. Christen 1:0 (Pen.), 63. Corti 1:1.

Tresa erwies sich für die Buochser als recht unangenehmer und aufsässiger Gegner. Tempomässig machten die Gäste den Nidwaldnern schwer zu schaffen.

Genügend Chancen zum Sieg

Die Buochser begannen mit viel gutem Willen und setzten das gegnerische Tor unter Druck. Bei mehreren guten Chancen erwies es sich, dass dem Buochser Team ein kaltblütiger Realisator fehlt. Immerhin konnten die Buochser nach einem guten Angriff durch einen Penalty in Führung gehen, als Gilli vor dem Tor gelegt wurde.

Faden verloren

In der zweiten Halbzeit ging im Buochser Mittelfeld zeitweise der Faden etwas verloren. So kamen die Gäste zu einigen gefährlichen Vorstössen, von denen nach einer Offsideposition und einem Durcheinander im Strafraum einer zum Ausgleich führte.

Seefeld. – 300 Zuschauer. – SR: U. Pfister (Basel). – Buochs: Abächerli; Nell; Frank, Zwysig, E. von Holzen; Bernasconi, Christen (van Halm), Sager; B. von Holzen (Stutz), Heri, Gilli. – Tresa:

Ein eminent wichtiges Heimspiel für die Buochser Buochs gegen Sursee

Sonntag, 24. Oktober um 16.30 Uhr auf dem Seefeld

vh. Zu einem folgenschweren Heimspiel kommt es am nächsten Sonntag auf dem Seefeld. Die Buochser treffen auf eigenem Platz beim innerschweizer Derby auf den FC Sursee der nur einen Punkt mehr als der SC Buochs aufweist und sich auch in keiner beneidenswerten Tabellenlage befindet.

Seit dem Startspiel, als Sursee das starke Emmenbrücke schlug, konnten die sonntäglichen Gäste nie mehr gewinnen. Die Surseer befinden sich in einer ähnlichen Situation wie die Buochser. Man hat die Mannschaft stark verjüngt. Zudem hatten sie ebenfalls den Wegzug mehrerer Spieler zu verkraften, was ihnen bisher nicht wunschgemäss gelang. Wenn die Buochser in absehbarer Zeit ins Mittelfeld aufrücken und den gefährlichen Platz unter den drei Letzten verlassen wollen, so darf dieses Spiel mindestens nicht verloren gehen.

Sursee ist eine kämpferische und einsetzungsfreudige Mannschaft mit einer sehr starken Abwehr. Herausragende Spieler sind Torhüter Kränzlin, Libero Siegrist und Mittelfeldspieler Hummel. Erstmals kann bei Sursee auch die Neuerwerbung Züllig eingesetzt werden.

Die Nidwaldner brennen auf den ersten Sieg der psychologisch sehr gut tun würde und die grosse Nervenbelastung von Trainer und Spielern etwas lindern könnte. Voraussichtlich können die Buochser in bester Besetzung antreten. Bei den letzten vier Spielen gegen zum Teil sehr starke Gegner, mussten die Buochser nur einmal den Platz als Verlierer verlassen. Es macht doch den Anschein, dass die Buochser Elf demnächst zu einem Sieg fähig sein sollte. Die Voraussetzungen für ein sehr spannendes Spiel sind auf jeden Fall gegeben.

Wichtiges Spiel auch für die Reserven

Am Sonntagmorgen um 10 Uhr treten die Buochser Reserven gegen die zweite Mannschaft des FC Altdorf an. Dabei geht es beiden Teams darum, einen Platz im Mittelfeld zu sichern.

Eine schwache Buochser Leistung

Die schlechten Platzverhältnisse machten ein gutes Spiel völlig unmöglich, weil das Spielfeld mit vielen Wasserlachen durchsetzt war. Dem Zufall waren Tür und Tor geöffnet, was zu grotesken Situationen führte.

vh. Die Buochser schienen anfänglich das Spiel bestimmen zu können, bis dem schlecht platzierten Schiedsrichter ein böser Fehlentscheid unterlief, als er ein Tor für Sursee gab, obwohl der Ball die Torlinie nicht in seinem vollen Durchmesser überschritten hatte. Dieser Treffer beeinflusste den weiteren Verlauf des Spieles wesentlich. Die in der ersten Viertelstunde ängstlichen Gäste bekamen Aufwind und Selbstvertrauen, während die Buochser in der Folge völlig aus dem Tritt gerieten. Die Nidwaldner zeigten eines der schwächsten Spiele, das man in den letzten Jahren auf dem Seefeld zu sehen bekam. Hinten wurde schlecht gestaffelt und ungenau aufgebaut. Die Mittelfeldspieler wirkten unbeweglich, während den Stürmern jegliche Durchschlagskraft

abging. Nur sehr selten sah man buochserseits einen gefährlichen Schuss auf das gegnerische Tor. Kränzlin im Surseer Tor hatte einen recht angenehmen Abend. Einmal mehr sah man von der Buochser Mannschaft kein raumgreifendes Spiel über die Flügel, weil man nach dem ersten Gegentreffer jegliche Raumaufteilung vermisste. Sursee war sicher keine überragende Mannschaft. Die Gäste wirkten aber bei den schwierigen Bodenverhältnissen spritziger und zweikampfstärker.

Seefeld - 300 Zuschauer - Schiedsrichter: Ravaglia, Bellinzona. - Buochs: Abächerli, Frank (Zimmermann), Nell, Bernasconi, Christen, Zwysig, Sager, E. von Holzen, Heri, B. von Holzen, Gilli (van Halm). - Sursee: Kränzlin, Hofmann (Bühler), Vitali, Hummel, Rast, Oehen, Peter, Sigrist, Egli, Eggerschwiler, Züllig (Renggli). - Torschützen: 15. Hummel 0:1. 28. Hummel 0:2. 33. Rast 0:3. 67. Oehen 0:4.

1.-Liga-Ranglisten

Gruppe 3: Brugg - Klus-Balsthal 1:0 (0:0).
Buochs - Sursee 0:4 (0:3). Emmen - Kriens 4:2
(3:1). Giubiasco - Sportclub Zug 4:1 (2:1). Olten
- Oberentfelden 0:0. Suhr - Emmenbrücke 2:2
(1:1). FC Zug - Tresa 5:0 (3:0).

Gruppe 3

1. Olten	9	5	4	0	24:	9	14
2. Kriens	9	6	1	2	25:	11	13
3. Suhr	9	5	3	1	24:	12	13
4. Klus-Balsthal	9	5	2	2	18:	11	12
5. Brugg	9	5	2	2	13:	8	12
6. Sportclub Zug	9	5	1	3	15:	14	11
7. Emmen	9	5	0	4	22:	20	10
8. FC Zug	9	3	3	3	14:	7	9
9. Tresa	10	2	5	3	12:	22	9
10. Emmenbrücke	9	2	3	4	13:	15	7
11. Sursee	9	2	3	4	10:	15	7
12. Giubiasco	9	2	1	6	13:	27	5
13. Buochs	10	0	4	6	12:	31	4
14. Oberentfelden	9	0	2	7	7:	20	2

Wenn der SC Buochs zum ausserordentlich wichtigen Abstiegsduell gegen Oberentfelden antritt, dann fehlen bei den Nidwaldnern aus Verletzungsgründen zwei wichtige Routiniers: Franz Christen hat eine Knie-aussenbandverletzung und muss zudem mit einer Meniskusoperation rechnen, und Spielertrainer Othmar Sager leidet schon seit zwei Partien an einer alten Fussverletzung, die ihn sehr behindert und ihn zum Schonen zwingt. «Zudem sitzt Verteidiger Willi Frank eine Spielsperre ab», seufzt Sager, der für diese Ausfälle wieder einmal Bruno Zimmermann, Stutz und Van Halm einsetzen wird. «Die Vorzeichen sind alles andere als glücklich. Mit dem nötigen Glück, das uns in letzter Zeit nicht gerade hold war, wäre ein Unentschieden herauszuholen.» Oberentfelden trachtet unbedingt danach, als Tabellenletzter – allerdings mit einem Spiel gegenüber Buochs im Rückstand – sein Heimspiel zu gewinnen. Mit dem neuen Spielertrainer Alfred Hussner hofft man jetzt auf Erfolg.

Der FC Sursee hat sich mit dem Auswärtssieg in Buochs wieder etwas aufgefangen und muss gegen Neuling Brugg auf eigenem Platz diesen Aufwind ausnützen. «Unter keinen Umständen dürfen wir verlieren», sagt Sursees Trainer Edi Dittli. Der FCS hat Punkte dringend nötig. Dabei müssen in erster Linie die Zähler auf eigenem Platz erungen werden.

2. November 1982

Oberentfelden - Buochs 1:0 (0:0)

vh. Die Buochser zeigten gegen den mit Hussner verstärkten Tabellenletzten eine gute und disziplinierte Leistung und liessen die schlechte Vorstellung gegen Sursee vergessen. Aufgrund des Spielverlaufes hätten sie den Sieg verdient. Mit zunehmender Spieldauer schien es nur noch eine Frage der Zeit bis der erste Buochser Treffer fallen würde. Immer wieder wurden gute Angriffe vorgebracht, doch konnten die guten Chancen nicht in Tore umgesetzt werden. Da stand einerseits ein guter Torhüter zwischen den Pfosten des Platzklubs und war andererseits eine grosse Menge Pech dabei. So traf zum Beispiel Zwysig in der ersten Halbzeit den Pfosten und sah in der gleichen Minute einen Kopfball um Handbreite am Tor vorbeifliegen. Weitere gute Schüsse wurden vom Torhüter abgewehrt. Ein Penalty in der 62. Minute hätte aber die Entscheidung bedeuten können. Der etwas früh gestartete gegnerische Torhüter lenkte aber den gut platzierten Ball von Nell aus der Torecke. Es schien dann aber doch bei einem torlosen Ausgang zu bleiben, bis das Pech zwei Minuten vor Schluss alle Anstrengungen der Buochser wie ein Hohn unnütz machte. Nach einem Konter schoss Waeber auf das Buochser Tor. Der Ball sprang vor dem griffbereiten Abächerli auf eine Bodenunebenheit und hüpfte ihm über die Schulter hinter die Linie.

Sportplatz Gerbe. - 300 Zuschauer. - Schiedsrichter: B. Bianchi, St. Gallen. - Oberentfelden: Frey, Meier, Niklaus, Jolliquin, Märki, Galligani, G. Porqueddu, Waeber, Jufer (Rauber), Hussner, Robmann (Dünner). Buochs: Abächerli, Nell, E. von Holzen, Heri, Zimmermann, Bernasconi, Zwysig, B. von Holzen, Stutz, Gilli, van Halm (Sager). - Torschütze: 89. Waeber. - Bemerkungen: Buochs ohne Frank (Spielsperre), Christen (verletzt) und anfänglich ohne Sager (verletzt).

1.-Liga-Ranglisten

Gruppe 3

1. Olten	10	5	5	0	26:11	15
2. Kriens	10	6	2	2	27:13	14
3. Klus-Balsthal	10	6	2	2	20:11	14
4. Suhr	10	5	3	2	24:14	13
5. Sportclub Zug	10	6	1	3	21:14	13
6. Brugg	10	5	3	2	15:10	13
7. Emmen	10	6	0	4	24:21	12
8. FC Zug	10	3	3	4	15: 9	9
9. Emmenbrücke	10	3	3	4	16:15	9
10. Tresa	11	2	5	4	12:28	9
11. Sursee	10	2	4	4	12:17	8
12. Giubiasco	10	2	1	7	13:30	5
13. Oberentfelden	10	1	2	7	8:20	4
14. Buochs	11	0	4	7	12:32	4

Zweimal Innerschweizer Derby

Gleich zweimal kommt es an diesem Wochenende zu reinen Innerschweizer Auseinandersetzungen: bei Buochs - Kriens sind die Gäste klare Favoriten, während bei SC Zug - Emmenbrücke die Ausgangslage als offen bezeichnet werden kann.

fh. Für den SC Buochs wird die Lage langsam ungemütlich: die unglückliche Niederlage in Oberentfelden hat die Nidwaldner erstmals auf den letzten Platz abrutschen lassen. Und jetzt kommt der SC Kriens zu Besuch, eine Mannschaft, die sich ausgezeichnet in Form befindet und die als offensivste Mannschaft überhaupt gilt. Wie wollen die Buochser dem zu erwartenden Druck standhalten? Sie werden sich an die Partie in Zug erinnern, wo sie dem favorisierten SC ebenfalls einen Punkt entrisen. Allerdings ist zu befürchten, dass die Krienser auch auf dem Seefeld zu Torchancen kommen werden, ihre starke Abwehr aber kaum solche zulassen wird. In Zug empfängt man den bisher eher enttäuschenden FC Emmenbrücke mit der Moral eines 0:6-Erfolges in Tresa. Mit Francis Montandon als Libero scheint die Abwehr endlich stabiler geworden zu sein und Alfonso Bosco hat seine frühere Torgefährlich-

keit wieder gefunden. Eine Kombination, die den ambitionierten Sportklub zum leichten Favoriten stempelt. Der Sportklub Emmen, inzwischen auf dem siebten Tabellenplatz angelangt, empfängt zuhause Tresa. Die Flieger sind gegen Ende der Vorrunde immer besser ins Spiel gekommen und streben einen vollen Erfolg gegen den Neuling an. Eine schwierige Aufgabe dagegen ist dem FC Zug gestellt, der in Olten antreten muss. Haben die Zuger den Rückschlag gegen Emmen gut verdaut, brauchen sie sich beim Leader kaum zu verstecken, zumal dieser in der Abwehr nicht über alle Zweifel erhaben ist. Der FC Sursee schliesslich, auf jeden Zähler angewiesen, strebt in Suhr eine Punkteteilung an. Das Programm vom Wochenende:

Buochs - Kriens (Samstag, 16.00). Emmen - Tresa (Sonntag, 14.30). Olten - FC Zug (Sonntag, 14.30). Suhr - Sursee (Sonntag, 14.30). - Uebrigere Spiele: Brugg - Oberentfelden, Giubiasco - Klus/Balsthal.

Erstliga: Buochs – Kriens 0:3 (0:0)

Alle drei Krienser Tore waren vermeidbar

LNN/vh. Kriens siegte in Buochs beim Tabellenletzten dank grösserer Routine gewiss nicht unverdient. Doch für den Platzklub ist das Resultat zu brutal ausgefallen, denn alle drei Tore waren vermeidbar.

Beim ersten vorentscheidenden Treffer wollte Zimmermann mit einer weiten Vorlage Sager einsetzen, schoss jedoch den Schiedsrichter an. Der Ball kam zu Steiner, der sich gegen die unentschlossenen Buochser Verteidiger durchsetzte und Abächerli schlug. Beim 2:0 schlug der Buochser Goalie ausserhalb des Strafraums mit dem Fuss über den Ball, so dass Kasa mühelos ins leere Tor schieben konnte. Und beim dritten Treffer verfehlte Abächerli eine Flanke: Steiners Scharfschuss konnte von einem Verteidiger auf der Linie nur noch ins Netzdach abgelenkt werden.

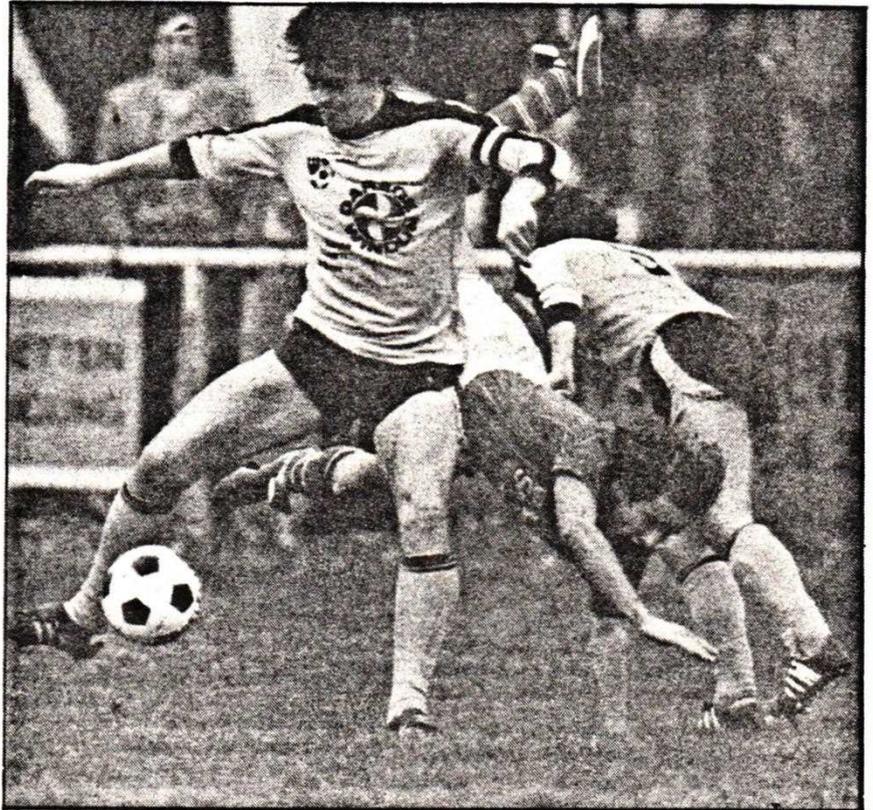
Beide Teams spielten lange Zeit eher vorsichtig, so dass es zu keiner spektakulären Partie kam. Überraschend gut kamen vor allem die Buochser Verteidiger mit den gefährlichen Krienser Stürmern zurecht, wobei diese oft zu eigennützig agierten. Der Eintritt von Franz Christen gab dem Team des Tabellenletzten doch vermehrte Stabilität in der Abwehr. Immerhin hätte das Krienser Team vor der Pause zweimal den Führungstreffer erzielen können, doch vergab Wi-prächtiger allein vor dem Tor und verfehlte Kasa nach einem von Müller schnell gespielten Freistoss die ideale Hereingabe aus kürzester Distanz. Die zwei klarsten Torchancen der Buochser vergaben Sager und Gilli nach dem 0:1, als sie nach Unaufmerksamkeiten in der Krienser Abwehr allein auf Beglinger zusteuern konnten, den Ball auf dem unebenen Terrain aber nicht richtig kontrollieren konnten.

Der Krienser Goalie, hypernervös, war im übrigen ein Unsicherheitsfaktor in der Abwehr des Finalplatzanwärters – zwei indirek-

te Freistösse im eigenen Strafraum wegen deplazierten Rufens waren die Folge.

Seefeld. – 500 Zuschauer. – Schiedsrichter: Hauser (Küssnacht). – Buochs: Abächerli, Christen, Zimmermann, Heri, Nell, Zwysig, Sager, B. von Holzen (68. van Halm), Stutz (80. E. von Holzen),

Bernasconi, Gilli. – Kriens: Beglinger, Steffen, Niederberger, Steiner, Käch, Renggli, Kasa, Wi-prächtiger, Müller, Berger (80. Brunner), Amstutz (46. Jäger). – Torschützen: 64. Steiner (0:1), 78. Kasa (0:2), 85. Steiner (0:3). – Verwarnungen: Beglinger (Beleidigung eines Gegenspielers), Christen (Notbremse), Niederberger (Ballwegwerfen).



In Buochs wurde hart gekämpft: Christen und Nell mit Kasa in der Zange. Bild Beat Blättler

Gruppe 3:

1. Kriens	11	7	2	2	30:13	16
2. Olten	11	5	5	1	27:13	15
3. Klus-Balsthal	11	6	2	3	21:14	14
4. Emmen	11	7	0	4	27:22	14
5. Suhr	11	5	3	3	25:17	13
6. Sportclub Zug	11	6	1	4	21:16	13
7. Brugg	11	5	3	3	16:13	13
8. FC Zug	11	4	3	4	17:10	11
9. Emmenbrücke	11	4	3	4	18:15	11
10. Sursee	11	3	4	4	15:18	10
11. Tresa	12	2	5	5	13:31	9
12. Giubiasco	11	3	1	7	16:31	7
13. Oberentfelden	11	2	2	7	11:21	6
14. Buochs	12	0	4	8	12:35	4

Schlusslicht Buochs hat im Derby bei Olten-Bezwinger FC Zug nichts zu verlieren. Die Nidwaldner können im Fall einer weiteren Niederlage nur auf die Schützenhilfe von Sursee und Emmenbrücke hoffen, die die beiden Tessiner Tresa und Giubiasco am Punkten hindern und sie für die Buochser in Sichtweite bleiben lassen. Gleichzeitig würde das aber bedeuten, dass sich der Graben zwischen den Teams in der Abstiegszone und dem immer kompakter werdenden Mittelfeld noch weiter verbeitern und die «Spreu» noch klarer vom «Weizen» trennen würde.

Erstliga-Fussball: FC Zug – Buochs 0:2 (0:1)

SCB: Mit Kampf zum Erfolg

In einem umkämpften, aber auch gehaltarmen Spiel sorgte der SC Buochs für eine nicht geringe Überraschung auf Zuger Boden. Die Nidwaldner bezwangen einen konfuse FC Zug völlig zu Recht, und man muss sich nach dieser Darbietung der Zuger fragen, wie sie es schafften, dem FC Olten die erste Niederlage beizufügen. Selten waren die technisch wohl besseren Platzherren in der Lage, den Gästen das Spiel aufzuzwingen. Dazu kam, dass einzelne Spieler geradezu darauf bedacht waren, den Zweikämpfen aus dem Wege zu gehen.

Ganz anders die Gäste: Sager hatte die Mannschaft etwas umgestellt, liess Heri für den gesperrten Christen Vorstopper spielen und zog selber wieder die Fäden im Mittelfeld, um der Mannschaft den nötigen Halt zu geben. Angesichts der prekären Tabellenlage durfte man ein Aufbäumen der Buoch-

den Seiten zu flattern. Sie rissen dann in der 86. Minute endgültig: Zuerst wurde Frank bei den Buochs (2. Verwarnung) für ein rüdes Foul zum zweiten Mal verwarnet und ausgeschlossen und auf der anderen Seite Bärlocher wegen einer Tätlichkeit an Van Halm vom Platz gestellt. Misstöne, die zwar zum schwachen Spiel passten, aber dennoch völlig fehl am Platz waren.

Stadion Allmend Zug. – 300 Zuschauer. – SR: Renzo Peduzzi, Roveredo. – FC Zug: Bütler; Kalauz; Kälin, Höltschi, Bärlocher; Habermacher (62. Wüest), Schneeberger, Ruch (67. Müller); M. Iten, Budmiger, F. Iten. – Buochs: Abächerli; Nell; Frank, Heri, Zimmermann; Zwyssig, Sager, Stutz (88. B. Von Holzen); Van Halm, Bernasconi, Gilli. – Tore: 11. Zwyssig 0:1, 63. Gilli 0:2. – Bemerkungen: Frank (Foul), Sager (Foul) und Kalauz (Reklamieren) verwarnet. 86. Frank (2. Verwarnung) und Bärlocher (Tätlichkeit) ausgeschlossen.

Von André Vollmar

ser erwarten, und sie gingen denn auch mit viel Eifer und Kampfgeist an die Sache heran und konnten so die spielerischen Mängel überdecken. Die alte Binsenwahrheit, dass, wer mehr Zweikämpfe gewinnt, auch das Spiel gewinnt, ging auch für die Buochser in Erfüllung. Sie trugen zudem viel mehr Sorge zum Ball und hatten letztlich auch mehr Glück im Abschluss.

Zwyssigs frühes Kopftor

Nach vorsichtigem Beginn tauchten die Buochser erstmals in der elften Minute mit einem gefährlichen Freistoss vor Bütler auf, und der daraus resultierende, von Bernasconi getretene Eckball wurde durch Zwyssig mit dem Kopf zum Führungstor verwertet. Ein Gewaltschuss von Kalauz und ein Kopfball von Fredi Iten waren die einzigen Reaktionen der Platzherren. Glück hatten die Gäste in der 29. Minute, als der hervorragende Heri mit dem Kopf, nach einem «Ausflug» von Abächerli, den Ausgleich verhindern konnte. In der zweiten Halbzeit ging es im gleichen Stil weiter. Die Zuger waren zwar mehr am Ball, die Gäste aber zweikampfstärker. Als es schien, als würde demnächst der Ausgleich fallen, entwichste van Halm und bediente mit einem schönen Steilpass Gilli, der seinerseits Bütler keine Abwehrchance liess. Dies war bereits die Entscheidung in der 63. Minute.

Zwei Platzverweise

Die Zuger erspielten sich kaum noch Chancen, und die Nerven begannen auf bei-



Der Zuger Habermacher Sieger im Kopfballduett mit dem Buochser Bernasconi. Bild Beat Blättler

Gruppe 3:					
1. Kriens	12	8	2	2	31:13 18
2. Emmen	12	8	0	4	29:23 16
3. Olten	12	5	5	2	28:15 15
4. Suhr	12	6	3	3	26:17 15
5. Sportclub Zug	12	7	1	4	23:17 15
6. Klus-Balsthal	12	6	2	4	22:16 14
7. Brugg	12	5	3	4	16:14 13
8. Emmenbrücke	12	4	4	4	19:16 12
9. Sursee	12	4	4	4	19:19 12
10. FC Zug	12	4	3	5	17:12 11
11. Tresa	13	2	6	5	14:32 10
12. Giubiasco	12	3	1	8	17:35 7
13. Oberentfelden	12	2	2	8	11:22 6
14. Buochs	13	1	4	8	14:35 6

Fussball: Nun wäre ein Heimsieg fällig!

**Samstag, 20. November um 16.30 Uhr:
Buochs gegen Emmen.**

vh Endlich ist dem SC Buochs der erste Saisonsieg geglückt. Mit 2:0 wurde auswärts der FC Zug, der eine Woche vorher in Olten dem Tabellenführer die erste Saisonniederlage beigebracht hatte, einwandfrei bezwungen. Der Spielertrainer und die Spieler werden aufatmen. Ein Erfolgserlebnis ist für die Buochser Akteure sehr wichtig. Es ist zu hoffen, dass dieser Sieg der ganzen Mannschaft Selbstvertrauen und den Glauben an das sicher vorhandene eigene Können zurückbringt.

Bis die Buochser Mannschaft rangmässig wieder aufschnaufen kann, sind weitere Leistungen erforderlich. Bereits am Samstagnachmittag erwartet die Buochser wieder eine sehr schwierige Aufgabe, denn mit dem SC Emmen gastiert auf dem Seefeld die in letzter Zeit erfolgreichste Erstligamannschaft der Gruppe. Nach sechs Siegen hintereinander findet man die Emmener auf dem zweiten Tabellenplatz, nur zwei Punkte hinter dem führenden Kriens. Wie stark die Luzerner im Augenblick sind unterstreichen die Siege gegen Olten und Kriens. Der ex-Luzerner Andy Coray hat es als Spielertrainer verstanden, eine ausgezeichnete Mannschaft um sich zu formen. Wohl niemand hat dem SC Emmen soviel zugetraut.

Es wäre aber falsch, wenn die Buochser in der momentanen Situation zu ängstlich an die Aufgabe herantreten würden. Die Buochser haben in Zug bewiesen, dass sie fähig sind, jeden Gegner in Schwierigkeiten zu bringen. Wegen einer Spielsperre kann Aussenverteidiger Frank nicht eingesetzt werden. Dafür ist Franz Christen, der in Zug einen Strafsonntag verbüsst hat, wieder einsatzfähig. Mit etwas Glück, das den Buochsern lange fehlte, ist den Nidwaldnern endlich auch der erste Heimsieg zuzutrauen. Die Unterstützung durch das Publikum ist gerade jetzt von grosser Bedeutung. Es ist daher zu hoffen, dass sich am Samstag viele Buochser Anhänger auf dem Seefeld einfinden werden.

Erstliga-Fussball: Buochs – Emmen 2:1 (1:0)

Buochs stoppte Emmens Höhenflug

Der Aufwärtstrend der Buochser hält an. Nach dem überraschenden Auswärtserfolg in Zug eroberten sich die Nidwaldner nun auch gegen die in den letzten Wochen auf einer Erfolgswelle reitenden Emmen das ganze Punktepaar.

Aufgrund der kämpferischen und disziplinierten Spielweise geht dieser Erfolg gegen den zwar spielerisch dominierenden Gegner völlig in Ordnung. Er ist gemessen an den Torchancen sogar eher noch zu knapp ausgefallen. Buochs profitierte natürlich vom frühen Führungstor. Schon in der dritten Minute enteilte van Halm der aufgeschlossenen und schlecht staffelnden Emmen Abwehr und bediente mit einem idealen Querpass überlegt den mitgelaufenen Gilli. Emmens Reaktion überzeugte trotz hübschen Kombinationen im Aufbau nicht; Sobald man in den Abschlussbereich kam und nebst Technik auch noch Körpereinsatz gefragt war, verhedderte man sich regelmässig oder spielte einen blinden Pass ins Niemandsland. Nicht verwunderlich, dass trotz ständiger Feldüberlegenheit kaum eine ernsthafte Torchance für Emmen herauschaute.

Anders die Buochser: Mit ihren Kontern, meist über van Halm und insbesondere Gilli, der seinen Bewacher des öfteren stehen liess, tauchten sie immer wieder gefährlich vor Stadelmann auf, doch fehlte manchmal die Kaltblütigkeit im Abschluss.

Knapp zehn Minuten vor Schluss konnten die Nidwaldner ihren Vorsprung dann doch noch ausbauen, nachdem Gilli im Strafraum gefällt wurde und Stutz den falligen Penalty sicher verwandelte. Nur zwei Minuten später gelang zwar Emmen durch den aufgeschlossenen Verteidiger Nef noch den Anschlusstreffer, aber zu mehr reichte es trotz den ge-



Abächerli's Mut wurde bei dieser Aktion schlecht bezahlt: Nach Mathis' Attacke musste der Buochser Goalie gepflegt werden. Bild Beat Blättler

steigerten Bemühungen in den Schlussminuten nicht mehr.

Ruedi Michel

Seefeld. – 500 Zuschauer. – SR: J. Schönenberger (Schwamendingen). – Buochs: Abächerli; Nelli; Christen (46. von Holzen), Heri, Zimmermann; Zwissig, Sager, Stutz, Bernasconi; van Halm (57.

Risi), Gilli. – Emmen: Stadelmann; Habermacher; Meier, Marquez (34. Bühlmann), Nef; Grüter (46. Ricci), Risi, Coray, Marin; Müller, Mathis. – Tore: 3. Gilli 1:0, 82. Stutz (Pen.) 2:0, 84. Nef 2:1. – Verwarnungen: 16. Mathis, 22. Zimmermann, 87. Habermacher (alle wegen Foulspiels).

**Fussball: Wieder eine
Spitzenmannschaft auf
dem Seefeld
Buochs gegen Olten:
Sonntag, 28. November
um 14.30 Uhr**

vh. Am nächsten Sonntag bestreiten die Buochser das letzte Spiel dieses Jahres. Dabei treffen sie nach Kriens und Emmen zu Hause erneut auf eine Spitzenmannschaft. Der Gegner vom Sonntag ist der FC Olten, der im Moment auf dem zweiten Tabellenrang steht. Olten machte in der Vorrunde einen ausserordentlich starken Eindruck und gilt aufgrund der guten Leistungen als grosser Favorit für die Aufstiegsspiele zur Nationalliga. Von dreizehn Spielen gingen nur gerade zwei verloren. Die erste Heimmiederlage erlitt Olten gegen den FC Zug, gegen den dann die Buochser auswärts den ersten Saisonsieg bewerkstelligen konnten. Dieses Beispiel zeigt, wie ausgeglichen die Stärke der Mannschaften in dieser Gruppe ist. Olten hat sich auf diese Saison hin enorm verstärkt. Der bekannteste Zuzügler ist Paul Vögeli, der letzte Saison noch als Verteidiger in der ersten Mannschaft des FC Luzern wirkte.

Nach einer sehr langen Anlaufzeit der Buochser, in der die völlig neu zusammengestellte und zum Teil sehr junge Mannschaft den Tritt zuerst suchen musste, hat das Seefeld-Team die letzten beiden Partien gegen den FC Zug und Emmen recht überraschend siegreich gestalten können. Die Buochser konnten dabei kämpferisch wie auch spielerisch gut gefallen und verdienen weiterhin Kredit. Bei diesen Siegen haben die Buochser viel Moral getankt und Selbstvertrauen geholt. Das Sager-Team will auch gegen den Tabellenzweiten Olten nicht klein begeben. Dem Buochser-Team ist auch gegen Olten eine gute Leistung und die Erhöhung des Punktekontos zuzutrauen. Das wäre natürlich ein prächtiger Jahresabschluss der in der Rückrunde zu gesteigerten Hoffnungen Anlass geben würde. Beim Meisterschaftsauftritt in Olten verloren die Nidwaldner das Vorrundenspiel 2:7, wobei die Begegnung zehn Minuten vor Schluss mit 2:3 noch jeden Ausgang zulies.

Es scheint, dass bei den Buochsern für dieses Spiel alle Spieler einsatzfähig sind. Die Zuschauer dürften am Sonntag nochmals in den Genuss einer guten Erstligapartie kommen.

Die Nidwaldner ohne Feuer

Der FC Olten gewann das letzte Spiel des Jahres auf dem Seefeld absolut verdient. Die Gäste waren vor allem athletisch viel stärker und wirkten auch als Mannschaft homogener. Die Buochser Spieltaktik war offensichtlich auf den Gewinn eines Punktes ausgerichtet. Dadurch, dass man dem Gegner mit zu grosser Angst begegnete, kamen die Platzherren den cleveren Gästen noch entgegen.

vh. Das Feuer, das die Buochser gegen Emmen zu einer guten Leistung antrieb, war mindestens in der ersten Halbzeit nur ein blasser Schimmer. Allzu viele Fehlpässe und unnötige Ballverluste schon in den hintersten Reihen, wie auch zu large Deckungsarbeit ermöglichte es dem Gegner, zu guten Chancen zu kommen. Im Mittelfeld nützte die gute Leistung von Sager nicht viel, weil seine Mitspieler zu wenig auf seine Ideen eingingen und bei Gegenstössen hinten stehen blieben. Die Buochser Sturmspitzen hatten gegen die sehr hart einsteigenden Oltener Verteidiger (vor allem Vögeli) nichts zu lachen.

In der 19. Minute erlitt das Buochser

Defensivkonzept erstmals Schiffbruch, als Leu seine als Flanke gedachte Herangebung im Tor landen sah. Sträflich ungedeckt, jagte Büttiker in der 34. Minute den Ball zum 2:0 in den Buochser Kasten, und knapp vor dem Tee konnte Corti einen vom Torhüter abgeprallten Ball einschliessen.

Das schönste Tor schossen aber die Buochser durch Gilli, der in der 74. Minute herrlich ins Lattenkreuz donnerte.

Seefeld - 350 Zuschauer - Schiedsrichter: Bianchi, Chiasso. Buochs: Abächerli, E. von Holzen (Christen), Heri, Nell, Zwysig, Zimmermann, Sager, Stutz, Bernasconi, Gilli, B. von Holzen. - Olten: Schafer, Heim, Kaspar, Vögeli, Bucher, Büttiker, Corti, Leu (Marti), Borri, Rätz (P. Grütter), Nyffeler. - Torschützen: 19. Leu (0:1), 34. Büttiker (0:2), 44. Corti (0:3), 74. Gilli (1:3).

1.-Liga-Ranglisten

Gruppe 3

1. Kriens	14	9	3	2	34:15	21
2. Olten	14	7	5	2	34:18	19
3. Sportclub Zug	14	9	1	4	28:17	19
4. Suhr	14	7	4	3	29:19	18
5. Emmen	14	8	1	5	31:26	17
6. Emmenbrücke	14	6	4	4	28:18	16
7. Klus-Balsthal	13	6	2	5	22:19	14
8. Brugg	14	5	4	5	17:17	14
9. FC Zug	14	5	3	6	20:14	13
10. Sursee	14	4	4	6	21:26	12
11. Tresa	14	2	6	6	16:35	10
12. Giubiasco	14	4	1	9	20:37	9
13. Buochs	15	2	4	9	17:39	8
14. Oberentfelden	14	2	2	10	11:28	6

Buochs: Mit Schär in den Abstiegskampf

Die Verantwortlichen des SC Buochs änderten zu Saisonbeginn einen wesentlichen Teil der Vereinsstruktur, bestückten das Kader der ersten Mannschaft vorwiegend mit Spielern aus den eigenen Reihen und Ex-Buochsers aus «Söldnerdiensten». Damit nahmen sie in Kauf, was Tatsache geworden ist: Die Nidwaldner stehen in akuter Abstiegsgefahr. «Uns fehlt vor allem die Routine», analysiert Spielertrainer Othmar Sager. Im Kampf gegen den Abstieg wird den Buochsers mit Leihspieler Andy Schär vom FC Luzern ein zusätzlicher torgefährlicher Stürmer zur Verfügung stehen.

Dass Buochs punktemässig nicht abgeschlagen am Tabellenende überwinterte, haben die Nidwaldner vor allem dem erfolgreichen Schlusspurt (Siege gegen den FC Zug und Emmen) zu verdanken. «Die erste Meisterschaftshälfte lief nicht so gut, wie ich es erhofft hatte», blickt Othmar Sager zurück. «Die jungen Spieler haben das gebracht, was ich von ihnen erwartet habe. Enttäuscht bin ich hingegen von den älteren Spielern, die das Schiff hätten führen sollen.»

Das Hauptproblem liegt laut Othmar Sager in der mangelnden Routine: «Gründe für die schlechte Klassierung gibt es viele: ein unerfahrener Trainer, nur sieben Spieler, die über Erstliga-Erfahrung verfügen, eine völlig neue Mannschaft. Kurz zusammengefasst fehlt uns die Routine. Zudem schießen wir wenig Tore. Aus dieser Situation ergibt sich ein psychisches Problem: Die Spieler glauben gar nicht daran, dass sie Tore schießen können.»

Beruhigend auf das Spiel einwirken

Diesem Übel soll Andy Schär abhelfen. «Mit seiner Routine soll Schär beruhigend auf das Spiel einwirken und wichtige Treffer erzielen, dann bin ich zufrieden mit ihm», drückt Sager seine Erwartungen aus.

Aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung steht der Mannschaft hingegen Rick van Halm.

Nach dem schlechten Start habe das Erfolgserlebnis gefehlt, führt Sager aus. Dazu seien Pech, schlechte Trainingsverhältnisse zu Beginn und viele individuelle Fehler, Blackouts, die zu Punktverlusten geführt hätten, gekommen. Schlechte Trainingseinstellung und fehlende Leistungsbereitschaft im Spiel hätten oft noch den Rest gegeben. «Als Herzstück in unserer Mannschaft möchte ich das Mittelfeld bezeichnen. Klappt es da defensiv, spielt auch die Verteidigung gut. Klappt es nicht, schwimmt die Abwehr und hängt der Sturm in der Luft.»

Aufschluss gibt auch die Statistik. In der Vorrunde gelang es Buochs nur ein einziges Mal, einen Rückstand wettzumachen (in Tresa) – offensichtlich ein psychologisches Problem. Ausserdem punkteten die Nidwaldner, abgesehen von zwei Unentschieden gegen Tresa, nur gegen Teams aus der oberen Ranglistenhälfte.

Taktik verfeinern

Wo setzt der SC Buochs die Hebel auf die Rückrunde hin an? Dazu Sager: «Wir werden versuchen, die erfolgsversprechende Taktik der letzten Spiele in zahlreichen Trainingspartien zu verfeinern. Die Verteidigung muss so gefestigt werden, dass wir mit nicht mehr als zwei Toren pro Spiel rechnen müssen. In der Vorbereitungsphase werden wir dreimal wöchentlich trainieren. Die Spieler müssen hart an sich arbeiten, mit einzelnen werde ich ein spezielles Krafttraining absolvieren.»

Spielertrainer Sager glaubt daran, den Liga-Erhalt noch schaffen zu können: «Unser Ziel für die restlichen Spiele heisst, Oberentfelden und Giubiasco hinter uns zu lassen. Ich glaube, in der Mannschaft steckt genügend Substanz, um den Liga-Erhalt noch zu erreichen.» — Othmar von Matt



Neben Abstiegsorgen quält sich Buochs' Spielertrainer Othmar Sager auch noch mit einer beginnenden Arthrose am Sprunggelenk des rechten Beines herum. Bereits stabilisiert eine Bandplastik das Gelenk. «Auf harten Plätzen und Hallenböden kann ich nicht mehr spielen», erläutert Sager die Auswirkungen. Bild Othmar von Matt

Vorbereitungsprogramm: 18. 1. Trainingsbeginn; 23. 1. Hallenturnier Ebikon; 5. 2. Emmen – Buochs (13.30); 12. 2. Old Boys – Buochs (14.30); 16. 2. Hergiswil – Buochs; 19. 2. Buochs – FC Luzern I (14.30); 22. 2. Brunnen – Buochs; 1. 3. Kriens – Buochs (19 Uhr).

Brugg - Buochs

4. März 1983

Es verwundert niemanden, dass der Innerschweizer Optimismus ausgerechnet beim Schlusslicht Buochs nicht geteilt wird. Es ist allerdings nicht allein die schlechte Tabellenlage, die die Buochser an Jubelstimmung hindert. Die Vorbereitungsverhältnisse waren alles andere als ideal. Die Buochser blieben während der ganzen Vorbereitungsphase daheim und absolvierten ihre Sparringspiele meist im Schnee und Morast. Und in diesen Spielen kassierten die Nidwaldner überaus viele Gegentreffer, was Spielertrainer Sager doch ziemlich verunsicherte. Er weissst noch, wie er in Brugg die hinteren Reihen verstärken kann. Grösstes Buochser Problem allerdings: Sager ist selber derart angeschlagen, dass hinter seine fussballerische Karriere ein Fragezeichen gesetzt werden muss!

Montag, 7. März 1983

Brugg - Buochs 0:1 (0:0)

Verdiente Punkte

Nach den nicht gerade ermutigenden Resultaten bei den Vorbereitungsspielen muss der Buochser Sieg in Brugg beinahe als sensationell bezeichnet werden. Die Buochser steigerten sich gewaltig und gewannen mit viel Einsatz und grosser Konzentration völlig verdient.

Die Nidwaldner liessen den Gegner kaum je richtig ins Spiel kommen und erspielten sich sogar die besseren Chancen. Die Abwehr mit Christen als Libero und Stutz als Aussenverteidiger wirkte sicher. Im Mittelfeld wurde zu den Bällen Sorge getragen und gut gedeckt. Mit dem vom FC Luzern gekommenen Schär hat der Angriff wesentlich an Druck gewonnen.

In der ersten Halbzeit waren es die Buochser, die mit einem gut funktionierenden Konterspiel die gefährlicheren Vorstösse inszenierten. Pech hatte Schär, als er aus zwanzig Metern nur die Unterkante der Latte traf. Die Buochser spielten auch in der zweiten Halbzeit bissig und konzentriert weiter. Als Gilli im Strafraum gelegt wurde, konnte Christen mittels Penalty den entscheidenden Treffer buchen.

Josef von Holzen

Stadion Au - 200 Zuschauer - SR: Affolter, Bülach - Brugg: Müller; Obrecht; Frei, Jordi, Dell-Olivo; Küll, Schneider, Dällenbach; Wolfensberger, Hähni, J. Keller. - Buochs: Abächerli; Christen; Frank, Heri, Stutz; Risi, Zwyssig, Bernasconi; Sager, Gilli (B. von Holzen), Schär. - 61. Christen (Penalty) 0:1.

1.-Liga-Ranglisten

Gruppe 3: Brugg - Buochs 0:1 (0:0). Emmenbrücke - Kriens 1:4 (0:1). Giubiasco - Emmen 0:3 (0:1). Klus/Balsthal - Oberentfelden 2:0 (1:0). Suhr - Olten 0:0. Tresa - Sursee 0:1 (0:0). Sportclub Zug - FC Zug 1:0 (1:0).

1. Kriens	16	11	3	2	41:17	25
2. Olten	16	8	6	2	37:20	22
3. Emmen	16	10	1	5	37:26	21
4. Sportclub Zug	16	10	1	5	30:20	21
5. Suhr	16	7	5	4	29:22	19
6. Klus-Balsthal	15	7	2	6	24:22	16
7. Emmenbrücke	16	6	4	6	29:23	16
8. Sursee	16	6	4	6	25:26	16
9. FC Zug	16	6	3	7	23:16	15
10. Brugg	16	5	4	7	19:21	14
11. Tresa	15	2	6	7	16:36	10
12. Buochs	16	3	4	9	18:39	10
13. Giubiasco	16	4	1	11	21:43	9
14. Oberentfelden	16	3	2	11	12:30	8

Sonntag, 13. März, 15.00, Seefeld

Buochs gegen Suhr

Der SC Buochs vor einem schweren Heimspiel

Mit einem Auswärtssieg (1:0) in Brugg ist der SC Buochs nach den nicht gerade ermutigenden Vorbereitungsspielen beinahe sensationell zur Rückrunde gestartet. Die Buochser konnten sich gegenüber den Vorbereitungsspielen gewaltig steigern und zeigten eine konzentrierte Leistung. Solche Vorstellungen werden aber noch mehrere nötig sein, wenn sich der SC Buochs vor dem Abstieg in die zweite Liga retten will.

vh. Es hat sich aber gezeigt, dass die Buochser Mannschaft im Vergleich zum Saisonbeginn bedeutend stärker geworden ist. Mit dem ex-FC Luzern-Spieler Andy Schär ist nun auch der Sturm gefährlicher geworden. Beim ersten Heimspiel dieses Jahres steht den Buochsern eine sehr schwere Aufgabe bevor. Mit dem FC Suhr gastiert am Sonntag-Nachmittag eine Mannschaft auf dem Seefeld, die noch Chancen auf einen Finalplatz hat. Die Aargauer liegen im Augenblick auf dem fünften Rang mit nur drei Punkten Rückstand auf den finalberechtigten zweiten Platz. Wenn Suhr seine Finalchancen nicht vergeben will, so muss es in Buochs gewinnen. Die sonntäglichen Gäste beeindruckten in den letzten Jahren durch ihre läuferische und athletische Stärke. Die Buochser konnten gegen den FC Suhr noch nie gewinnen.

Nach dem Sieg in Brugg steigen die Buochser mit grosser Moral in dieses wichtige Spiel. Die Mannschaft ist gut vorbereitet. Es ist nur zu hoffen, dass die verletzten Spieler Zwysig und Gilli rechtzeitig fit sind und die im WK steckenden Aussenverteidiger Stutz und Frank trotz Militärdienst an ihre guten Leistungen vom letzten Spiel anknüpfen können. Nachdem bisher auswärts mehr Punkte geholt wurden als auf eigenem Boden, ist der Nidwaldner Erstligaclub bestrebt, auch auf eigenem Grund zur früheren Heimstärke zurückzufinden.

Nachdem die Hoffnungen auf den Ligaverbleib schlagartig besser geworden sind, erwartet der SC Buochs bei der wichtigen Partie gegen Suhr eine grosse Publikumsunterstützung.

Buochser ohne Chance

Nach dem Sieg in Brugg erlitten die hoch gesteckten Erwartungen beim ersten Heimspiel des Jahres gegen Suhr bös Schiffbruch. Einmal mehr ging die Defensivtaktik vor eigenem Publikum nicht auf. Die Nidwaldner zeigten auf eigenem Platz eine bedenklich schwache Vorstellung und verloren 0:4 (0:3)!

vh. Die Buochser Mannschaft hatte im ganzen Spiel nie den Hauch einer Chance. Nachdem die Buochser Elf schon nach 13 Minuten in Rückstand geraten war, fand sich der Platzklub während der ganzen Fortsetzung der Begegnung nie mehr zu einer erfolversprechenden Leistung. Das Team glich mehr einem Hühnerhaufen als einer mit System spielenden Mannschaft. Von einem aufreissenden Flügelspiel mit langen Pässen war nie etwas zu sehen. Im Mittelfeld lief überhaupt nichts zusammen, während sich die Sturmspitzen nur durch die Mitte bewegten. Aus dem Mittelfeld vermisste man den Druck auf das gegnerische Tor.

Die Nidwaldner müssen dieses sehr schwache Spiel möglichst schnell vergessen und die notwendigen Konsequenzen ziehen.

Suhr war, wie in den letzten Jahren, läuferisch und athletisch sehr stark. Die viel beweglicheren Aargauer nützten die vielen Schwächen und Löcher in der Buochser Mannschaft weidlich aus und erzielten einige sehenswerte Tore, von denen die beiden letzten offsideverdächtig waren.

Seefeld — 300 Zuschauer — Schiedsrichter: Peduzzi, Roveredo. Buochs: Abächerli, Christen, Frank (Nell), Stutz, Heri, Sager (M. von Holzen), Zwysig, Bernasconi, Risi, Gilli, Schär.

Suhr: Staub, Hunziker, Fadalti, Nagy, Schneider, Wernli, Stocker, Geissmann (Senn), Wetli, Meier, Ferrari (Schurtenberger).

Torschützen: 13. Maier (0:1), 23. Stocker (0:2), 27. Nagy (0:3), 70. Wetli (0:4).



Torhüter Abächerli konnte gegen die vier Treffer der Suhrer nichts ausrichten. (Bild Hansruedi Eberli)

1.-Liga-Ranglisten

Gruppe 3: Brugg - Tresa 2:0 (2:0). Buochs - Suhr 0:4 (0:3). Oberentfelden - Sursee 1:1 (0:0). Olten - Giubiasco 1:1 (1:0).

1. Kriens	16	11	3	2	41:17	25
2. Olten	17	8	7	2	38:21	23
3. Emmen	16	10	1	5	37:26	21
4. Sportclub Zug	16	10	1	5	30:20	21
5. Suhr	17	8	5	4	33:22	21
6. Sursee	17	6	5	6	26:27	17
7. Klus-Balsthal	15	7	2	6	24:22	16
8. Emmenbrücke	16	6	4	6	29:23	16
9. Brugg	17	6	4	7	21:21	16
10. FC Zug	16	6	3	7	23:16	15
11. Tresa	16	2	6	8	16:38	10
12. Giubiasco	17	4	2	11	22:44	10
13. Buochs	17	3	4	10	18:43	10
14. Oberentfelden	17	3	3	11	13:31	9

Andy Schär ist gesperrt

Schweres Handicap für den SC Buochs: Die auf dem zweitletzten Tabellenrang liegenden Nidwaldner müssen zur schicksalsschweren Begegnung nach Giubiasco, zum Dritttletzten, reisen und dabei ohne Neuerwerbung Andy Schär, Bruno von Holzen und vermutlich auch Franz Christen antreten. Das vor einem Spiel, in dem, so sagt Buochs' Spielertrainer Othmar Sager, «alles andere als eine Niederlage passieren darf».

Andy Schär, der als Konterspieler in Giubiasco besonders wertvoll gewesen wäre, muss einen Strafsonntag absitzen. Bruno von Holzen leidet an einer Bänderzerrung, während Franz Christen, als Routinier als Pfeiler in der Abwehr ebenfalls ein wichtiger Mann, vermutlich mit einer Zerrung ausfällt. Buochs' Trainer Othmar Sager: «Wir fahren mit dem letzten Angebot ins Tessin. Wir können dort nicht einfach auf ein 0:0 spielen. Natürlich soll die Abwehr möglichst dichthalten, doch die Taktik muss feiner sein. Wir werden auch offensiv etwas riskieren müssen.»

Dem moralischen Hoch nach dem Sieg in

Brugg folgte mit der 0:4-Heimniederlage gegen Suhr wieder ein Gegenschlag. Wie verkraften das die Nidwaldner? Sager meint: «Brugg und Suhr waren von der Spielstärke her wie Tag und Nacht. Aber die Motivation unseres Teams bleibt für mich ein Fragezeichen. Es ist nicht nur auf Misserfolge, sondern auch auf Siege sehr anfällig. Ich habe noch nie erlebt, dass die Mannschaft zweimal nacheinander gleich konzentriert hat spielen können.»

FC Zug in Balsthal

Für die direkt Abstiegsgefährdeten (Tresa, Giubiasco und Buochs mit je zehn, Oberentfelden mit neun Punkten) bildet der FC Zug momentan die Grenze, wo die rettende Zone beginnt. Die Zuger haben bei Aufsteiger Klus/Balsthal, der im Verlauf der Vorrunde doch einiges von seinem Startschwung verloren hat, anzutreten. Nach der Derby-Niederlage gegen den Sportclub und dem unnötigen Cup-Out in Vaduz wäre den Zugern wieder ein Erfolgserlebnis willkommen. Beim heimstarken Balsthal wäre das auch schon ein Remis.

Hanspeter Léchenne

Gegen Giubiasco 4:1 geführt und knapp 4:3 gewonnen

Buochs im Tessin siegreich

vh. Buochs, das ohne grosse Hoffnungen ins Tessin gereist war, holte sich mit einer offensiv starken Leistung verdient beide Punkte. Giubiasco lag drei Minuten vor Schluss noch mit 1:4 Toren im Rückstand, kam dann auf 3:4 heran, doch für den Ausgleich reichte die Zeit nicht mehr aus.

Die Buochser, die auf die verletzte Christen und Bruno von Holzen sowie auf den gesperrten Schär verzichten mussten, reisten ohne grosse Siegeshoffnungen in die Südschweiz. Trainer Sager standen nur gerade elf Feldspieler, wovon drei Junioren, die ihre Sache gut machten, zur Verfügung. Man schien aus dem misslungenen Heimspiel gegen Suhr einige Lehren gezogen zu haben, denn vorne wurde mehr über die Flügel gespielt. Dadurch schuf man für die nachrückenden Mittelfeldspieler mehr Raum. Sager rückte in die Sturmmitte vor.

Die Tessiner wurden durch die recht offensive Einstellung der Innerschweizer überrascht. Giubiasco, das eine Woche zuvor gegen den Spitzenklub Olten überraschend einen Punkt geholt hatte, enttäusch-

te schwer, und die Buochser gingen als verdiente Sieger vom Platz.

In der 22. Minute konnte Bernasconi mittels Penalty die Buochser Führung erzielen. Er war es auch, der ein gutes Zuspiel von Gilli zum 2:0 verwertete. Fünf Minuten nach der Pause wurde Sartori (Giubiasco) wegen einer Tätlichkeit ausgeschlossen. Mittels Penalty kamen die Gastgeber zum Anschlusstreffer. Nach einem harten Schuss von Gilli unter die Latte und einem Tor von Sager, der ein Steilzuspiel von M. von Holzen zum 4:1 verwertete, schien die Entscheidung gefallen zu sein. Konzentrationsmängel in der Buochser Elf ermöglichten es den Südschweizern, in den letzten Minuten auf 3:4 aufzuholen.

Stadio Comunale – 100 Zuschauer – SR: Liebi, Thun. – Giubiasco: Antognini; Gigantelli; Botta I, Panizzolo, von Büren; Giordani (Paltengi); Paltelli, Pavicevic, Selmi; Sartori, Schori (Botta II). – Buochs: Abächerli; Nell; Frank, E. von Holzen, Heri; Zwysig, Risi, Bernasconi; Stutz (M. von Holzen), Gilli, Sager. – Tore: 22. Bernasconi 0:1 (Penalty), 32. Bernasconi 0:2, 49. Pavicevic 1:2 (Penalty), 63. Gilli 1:3, 76. Sager 1:4, 87. Selmi 2:4, 89. Paltengi 3:4.

1.-Liga-Ranglisten

Gruppe 3: Emmenbrücke - Emmen 0:1 (0:0).
Giubiasco - Buochs 3:4 (0:2). Klus/Balsthal - FC
Zug 1:1 (1:0). Suhr - Brugg 3:0 (1:0). Sursee -
Kriens 1:1 (0:1). Tresa - Oberentfelden 0:1 (0:0).
Sportclub Zug - Olten 2:1 (2:0).

1. Kriens	17	11	4	2	42:18	26
2. Emmen	17	11	1	5	38:26	23
3. Sportclub Zug	17	11	1	5	32:21	23
4. Olten	18	8	7	3	39:23	23
5. Suhr	18	9	5	4	36:22	23
6. Sursee	18	6	6	6	27:28	18
7. Klus-Balsthal	16	7	3	6	25:23	17
8. FC Zug	17	6	4	7	24:17	16
9. Emmenbrücke	17	6	4	7	29:24	16
10. Brugg	18	6	4	8	21:24	16
11. Buochs	18	4	4	10	22:46	12
12. Oberentfelden	18	4	3	11	14:31	11
13. Tresa	17	2	6	9	16:39	10
14. Giubiasco	18	4	2	12	25:48	10

Trainerwechsel beim SC Buochs vor dem Erstliga-Derby gegen den Sportclub Zug

Seppi Vogel löst Sager als Trainer ab

Der ehemalige FCL-Trainer Seppi Vogel ist wieder aktiv. Gestern Donnerstag übernahm Vogel als Trainer die alleinige Verantwortung für die Mannschaft des abstiegsbedrohten Erstligisten SC Buochs und damit die Nachfolge von Spielertrainer Othmar Sager. Ursprünglich suchten die Nidwaldner nur einen Coach. Da aber Vogel von Anfang an die Alleinverantwortung und Sager weiterhin seine Kompetenzen als Spielertrainer wollte, entschied sich der SC Buochs für einen Trainerwechsel.

Seppi Vogel war bereits in Giubiasco beim 4:3-Sieg dabei, um sich von seiner neuen Mannschaft ein Bild zu machen. Zwei Tage vor dem Heimspiel gegen den SC Zug leitete Vogel gestern erstmals das Training in Buochs. «Eigentlich wollte ich ja ein Jahr pausieren», erklärte Vogel. «Dann trat Buochs an mich heran, um mich als Coach zu verpflichten. Ich wollte aber auch Einfluss im Training haben. Daraufhin hat die Vereinsleitung gehandelt. Die Zusammenarbeit mit Buochs ist vorerst bis Saisonende vorgesehen. Ich bin mir bewusst, dass mich hier keine dankbare Aufgabe erwartet. Allein schon das Restprogramm der Buochser ist sehr schwer. Zudem ist die Mannschaft physisch nicht sehr stark. Das sieht man daran, dass sie meist gegen Spielende Tore einstecken muss.»

Sager: «Ich bin enttäuscht»

Othmar Sager wehrt sich gegen die Darstellung, dass er von seinem Amt zurückgetreten sei: «Ich war für einen neuen Coach, aber für einen ohne weitere Kompetenzen. Ich wollte weiterhin Trainer bleiben, und das nicht nur auf dem Papier. Demzufolge hat man mich bei Buochs entlassen. Ich bin enttäuscht, weil man mir immer wieder versicherte, dass die Klubleitung hinter mir stehe, was nun doch nicht der Fall war. Obwohl die Vorzeichen schlecht waren, hatte ich als Trainer zuletzt immerhin mit acht Punkten aus sechs Spielen Erfolg.»

Sager wurde es freigestellt, weiterhin als Spieler mitzuwirken. Für ihn ist das kein Thema mehr: «Ich spiele auf keinen Fall mehr mit. Und das hat nichts mit meiner Gelenkarthrose zu tun. Ich käme mir als Spieler jetzt irgendwie als (Löli) vor. Ich



Neun Monate nach seinem Abgang beim FCL greift Seppi Vogel in Buochs als Trainer ins Geschehen ein. Bild Beat Blättler

begreife den SCB, wenn er der Meinung war, dass etwas geschehen müsse. Aber ich schalte im Bewusstsein, aus den Gegebenheiten das Beste herausgeholt zu haben, eine Pause ein.»

Neue Motivation gegen den SC Zug?

An sich wäre eine Niederlage der Buochser morgen Samstag (16 Uhr) daheim gegen den Spitzenklub SC Zug alles andere als eine Überraschung, wenngleich die Nidwaldner zuletzt in Giubiasco zwei wichtige Zähler buchen konnten. Andererseits verleiht ein Trainerwechsel nicht selten eine besondere Motivation vor dem nächsten Spiel. Sind die Buochser deshalb gegen den Zuger Favoriten für eine Sensation gut? Seppi Vogel meint: «Ich glaube, die Zeit für eine neue Motivation ist zu kurz. Ich habe vor dieser Partie ein Training und eine Teamsitzung mit dem Team. Ich habe mir zwar in der Zwischenzeit etliche Erstligaspiele angesehen und kenne den SC Zug sehr gut. Um das auszuwerten, muss aber die Mannschaft genügend Substanz haben. Ich spreche mir diesbezüglich viel von der Osterpause. Da werde ich täglich auf dem Platz sein, um mit möglichst vielen Spielern arbeiten zu können.» Hanspeter Léchenne

Freitag, 25. März 1983

Auf einen Blick

Die Erstliga-Runde vom Wochenende

Gruppe 3: Buochs – SC Zug (Sa, 16.00), FC Zug – Sursee (So, 15.00), Emmen – Klus/Balsthal (So, 10.15), Kriens – Oberentfelden (So, 14.30), Olten – Emmenbrücke (So, 16.00), Brugg – Giubiasco, Suhr – Tresa. – Gruppe 4: Blue Stars – Einsiedeln (So, 15.00).

Rangliste Gruppe 3: 1. Kriens 17/26, 2. Emmen 17/23, 3. SC Zug 17/23, 4. Olten 18/23, 5. Suhr 18/23, 6. Sursee 18/18, 7. Klus/Balsthal 16/17, 8. FC Zug 17/16, 9. Emmenbrücke 17/16, 10. Burgg 18/16, 11. Buochs 18/12, 12. Oberentfelden 18/11, 13. Tresa 17/10, 14. Giubiasco 18/10.

Erstliga-Fussball: Emmenbrücke – Buochs bereits heute Freitagabend (20 Uhr)

Buochs' erster Ernstkampf unter Vogel

Bereits heute abend um 20 Uhr trifft der in den letzten Spielen erfolglose FC Emmenbrücke auf Buochs, das sein erstes Meisterschaftsspiel unter Trainer Seppi Vogel bestreitet. Die übrigen Innerschweizer Erstligisten tragen ihre Spiele über das Wochenende aus.

«Es wird sicher schwer, aus den restlichen acht Spielen noch die benötigten acht Punkte zu holen, um sich als Viertletzter herauszumischeln», resümiert Seppi Vogel die Situation beim SC Buochs. «Das Kader ist eng und der Altersdurchschnitt sehr tief. Einstellungsmässig bin ich aber zufrieden, die Spieler sind willig, und wir haben bis zu viermal in der Woche trainiert. Ein Nachteil für uns ist, dass Emmenbrücke nach der Niederlagenserie unter Zugzwang steht.»

FCE: «Kein Zitterspiel»

Beim FC Emmenbrücke möchte man endlich wieder zu Punkten kommen. Verliert Emmenbrücke gegen Buochs, trennen die beiden Teams nur noch zwei Punkte. Spielertrainer Jochen Dries will aber nichts

von einem Zitterspiel wissen: «Für die Zuschauer mag es vielleicht ein Zitterspiel sein. Wir spüren aber nicht die Angst im Nacken, das wird uns in den Mund gelegt. Wir hatten ein schweres Rückrunden-Startprogramm und möchten noch sechs oder sieben Punkte holen. Gewiss sind wir nervös, aber eine aktivierende Spannung muss da sein.» Zum Trainerwechsel beim SC Buochs meint Dries: «Er erschwert uns zwar das Programm, der Schuss kann bei den Nidwaldnern jedoch auch hinten herausgehen.»

Schützenhilfe für Buochs?

Keine leichte Aufgabe steht dem SC Emmen in Sursee bevor. Sursee kann, von Ab-

stiegsorgen weitgehend befreit, unbelastet aufspielen. Siege erwartet werden vom SC Zug in Brugg und von Kriens im Tessin gegen Tresa. Mit einem Vollerfolg gegen Oberentfelden könnte der FC Zug dem SC Buochs freundnachbarliche Schützenhilfe leisten. Den Aargauern steht jedoch das Wasser bis zum Hals. Sie spielen in den nächsten beiden Runden gegen die zwei Spitzenteams Emmen und Olten und treffen dann im Schicksalsspiel auf Buochs.

Ungemäßlich wird die Lage auch für den FC Einsiedeln, der in der Gruppe vier gegen den Abstieg kämpft. Im Heimspiel gegen das nur vier Punkte vor den Schwyzern liegende Balzers hofft Einsiedeln, endlich wieder sein Punktekonto zu öffnen.

Othmar von Matt

Buochs rettete in einer heissen Abwehrschlacht den Auswärtssieg

Emmenbrücke verlor Innerschweizer 1.-Liga-Derby gegen einen «neuen» SC Buochs mit 1:2 (0:2)

EMMENBRÜCKE – Ein unglücklich kämpfender FC Emmenbrücke verlor gegen den SC Buochs ein im Kampf gegen den Abstieg bedeutungsvolles Spiel. Die Buochser, zum erstenmal unter ihrem neuen Trainer Seppi Vogel, waren mit einer fulminanten ersten Halbzeit für den überraschenden Sieg besorgt. Turbulent ging es nach der Pause zu, als Emmenbrücke alles in den Angriff warf, seine Chancenüberlegenheit allerdings nicht in Tore ummünzen konnte.

Emmenbrücke wurde von einem sehr offensivfreudigen SC Buochs bereits in den Anfangsminuten eiskalt überrannt: Nach nur zwei Zeigerumdrehungen war die einige

Mängel aufdeckende FCE-Verteidigung durch den schnellen Buochser Center Andy Schär, der

Von Walter Schürmann

Torhüter Kälin mit seinem Flachschuss keine Chance liess, zum erstenmal ausmanövriert. Die Vorlage zu diesem Treffer gab Buochs' Jungstürmertalent Van Halm.

Die Gersagelf erwachte nach diesem ersten Schock erst nach einer Viertelstunde. Ihre Angriffe waren allerdings zu kompliziert angelegt, und im Mittelfeld fehlte vorerst Zug und System. Das änderte sich erst mit dem Wechsel Estermann/Salzmänn in der zweiten Hälfte; eigentlich unbegreiflich, dass Emmenbrücke einen angriffsfreudigen und technisch begabten Spieler wie Salzmänn an-

fänglich auf die Ersatzbank verbannte.

Buochs spielte sehr diszipliniert und konzentriert und kam wieder auf einen Konter hin durch van Halm, der seinen Gegenspieler Kreienbühl sowie FCE-Libero Greber aussteigen liess, zu einer verdienten Zweitoreführung.

Emmenbrücke war nach der Pause die spielbestimmende Mannschaft und zwang die Buochser zu einer wahren Abwehrschlacht. Das Manko der Drieself war allerdings eine ungenügende Chancenauswertung. Nur einmal, als SCB-Verteidiger Risi Küttel in den Rücken stiess, liess sich Dries die Foulpentaltchance nicht entgehen. Dramatik auch in den beiden Nachspielminuten, als sich die mit Händen und Füssen wahren den Buochser den Sieg mit einer spektakulären Abwehr auf der Linie von Libero Nell (auf Kopfball Salzmänn's) retten konnten.

1.-Liga-Ranglisten

Gruppe 3: Emmenbrücke - Buochs 1:2 (0:2). Giubiasco - Suhr 1:2 (1:0). Klus/Balsthal - Olten 0:1 (0:1). Oberentfelden - FC Zug verschoben. Sursee - Emmen 1:5 (0:1). Tresa - Kriens 0:2 (0:1). Brugg - Sportclub Zug 0:7 (0:4).

1. Kriens	20	14	4	2	50:20	32
2. Olten	20	10	7	3	43:24	27
3. Emmen	20	12	3	5	48:32	27
4. Sportclub Zug	19	12	2	5	40:22	26
5. Suhr	19	10	5	4	38:23	25
6. FC Zug	19	8	4	7	27:17	20
7. Klus-Balsthal	20	8	4	8	33:33	20
8. Sursee	20	6	6	8	28:35	18
9. Brugg	20	7	4	9	25:32	18
10. Emmenbrücke	20	6	4	10	31:30	16
11. Buochs	19	5	4	10	24:47	14
12. Oberentfelden	19	4	3	12	15:34	11
13. Tresa	19	2	6	11	18:44	10
14. Giubiasco	20	4	2	14	27:54	10

■ Glücklicher Seppi Vogel

Buochs' neuer Trainer, Seppi Vogel, war nach seinem ersten Einsatz erleichtert: «Mit Glück und Disziplin haben wir das erreicht, was wir vorprogrammiert hatten. Mit mehr Sicherheit in der Defensive und einem schnellen Kontersturm haben wir zwei wichtige Zähler im Kampf gegen den Abstieg ergattert.»

Buochs gegen Klus/Balsthal
Sonntag, 17. April um 16.30 Uhr
auf dem Seefeld in Buochs

Die entscheidenden Spiele folgen sich jetzt

vh. Leider musste am Mittwoch das mit grosser Spannung erwartete Derby zwischen Buochs und dem SC Zug wegen des schlechten Wetters und den prekären Platzverhältnissen erneut verschoben werden. Trainer Vogel war darüber aber keineswegs unglücklich. Ihm ist es lieber, wenn sich die Mannschaft nun auf die kommenden, entscheidungsträchtigen Spiel gegen Klus/Balsthal, Sursee und Oberentfelden konzentrieren kann.

Am Sonntag folgt nun auf dem Seefeld das Spiel gegen das sehr kampfstärke Klus/Balsthal, das in dieser Saison erstmals in der 1. Liga spielt. Die Solothurner befinden sich im gesicherten Mittelfeld, die sonntäglichen Gäste wollen aber deshalb nicht kürzer treten. Sie streben in ihrem ersten 1.-Liga-Jahr eine möglichst gute Plazierung an. Im Vorrundenspiel mussten die Buochser auswärts bei einer 0:3-Niederlage klein begeben.

Die Buochser haben aber seither offensichtlich an Schlagkraft gewonnen. Aus den letzten sieben Spielen holten sie zehn Punkte. Die letzten vier Auswärts-spiele konnten allesamt gewonnen werden. Leider wollte es bisher auf eigenem Grund nicht richtig klappen. Ein einziger Sieg und zwei Unentschieden sind die recht magere Ausbeute aus den Heimspielen. Trainer Vogel möchte diese unbefriedigende Heimbilanz unbedingt verbessern. Er ist auch gewillt auf eigenem Platz mit seiner Mannschaft mehr Offensivdruck zu entwickeln. Eine gelungene Kostprobe gaben die Buochser mindestens in der ersten Halbzeit in Emmenbrücke. Mit den schnellen Stürmern kann sich der SC Buochs eine offensive Einstellung leisten. Die Aufgabe gegen Klus/Balsthal dürfte nicht leicht werden. Dass die Gäste auch auswärts gut zu spielen verstehen haben sie mehrmals bewiesen. So verstanden es die Solothurner in Emmen gegen einen Spitzenclub sogar einen 0:3-Rückstand in ein Unentschieden zu verwandeln. Klus/Balsthal verfügt über einen sehr lebhaften Sturm, so dass die Buochser Abwehrleute sehr konzentriert decken müssen.

Bei einem Sieg könnten sich die Buochser voraussichtlich ein kleines Polster zu den abstiegsgefährdeten Mannschaften schaffen. Die Buochser hoffen auf eine kräftige Publikumsunterstützung.

Buochs dominierte – und verlor gegen Klus/Balsthal 0:1 (0:0)

Eine ungerechte Niederlage!

Ein brutaler Dämpfer auf die Abstiegsbemühungen des SC Buochs: Die Nidwaldner zeigten gegen Klus/Balsthal eines ihrer besten Spiele, schienen lange Zeit nahe dem doppelten Punktgewinn und gingen zum Schluss, nach einem «Lucky Punch» der Solothurner, gar als Verlierer vom Platz.

Buochs liess die Gäste nur zu Beginn an der langen Leine, als Abächerli zweimal in höchster Not klären musste, dann diktierte die Vogel-Equipe das Geschehen klar, scheiterte aber durch Gilli und Van Halm immer wieder am hervorragenden Kluser-Torhüter Flury.

Nach der Pause änderte sich nichts am einseitigen Geschehen: Bernasconi und Zwissig trieben ihre Kameraden nach vorn, Gilli, der beste Mann auf dem Feld, narrte seine Gegenspieler nach allen Regeln –

doch was an Flury vorbei kam, retteten Verteidiger auf der Linie, oder (beim 20-Meter-Freistoss Christens) die Latte.

Klus/Balsthal's einziger (!) Torschuss der zweiten Halbzeit, brachte die (ungerechte) Entscheidung: Ruedi Probst profitierte von einem Ausrutscher Christens und bezwang Abächerli mit einem unhaltbaren Flachschuss aus 18 Metern.

Seefeld. 500 Zuschauer. SR: Raveglia, Bellinzona. Buochs: Abächerli; Nell; Frank, Heri, Risi; Zwissig, Christen, Bernasconi; Gilli, Schär. Van Halm (74. B. von Holzen). – Klus/Balsthal: Flury; Lenzin; Bielmeier, Berger, B. Probst; R. Probst, M. Müller, Lisser, Hänni; Kissling (75. Strässle), Hert. – Tore: 74. 0:1. – Bemerkungen: Schwerer Boden. Verwarnungen für B. Probst (60. Foulspiel) und Lisser (80. Spielverzögerung).

Urs Niedermann

1.-Liga-Spiele

Gruppe 3: Brugg - Emmenbrücke 2:2 (1:1). Buochs - Klus/Balsthal 0:1 (0:0). Emmen - Oberentfelden 2:2 (1:1). Giubiasco - Tresa 1:2 (1:1). Olten - Sursee 2:0 (1:0). Suhr - Sportclub Zug 1:3 (1:1). FC Zug - Kriens 1:1 (0:1).

1. Kriens	21	14	5	2	51:21	33
2. Olten	21	11	7	3	45:24	29
3. Sportclub Zug	20	13	2	5	43:23	28
4. Emmen	21	12	4	5	50:34	28
5. Suhr	20	10	5	5	39:26	25
6. Klus-Balsthal	21	9	4	8	34:33	22
7. FC Zug	20	8	5	7	28:18	21
8. Brugg	21	7	5	9	27:34	19
9. Sursee	21	6	6	9	28:37	18
10. Emmenbrücke	21	6	5	10	33:32	17
11. Buochs	20	5	4	11	24:48	14
12. Oberentfelden	20	4	4	12	17:36	12
13. Tresa	20	3	6	11	20:45	12
14. Giubiasco	21	4	2	15	28:56	10

Erste Liga: Gefährdete Innerschweizer hoffen auf weiteren Punktezuwachs

Buochs will Gegner auf Distanz halten

Nach der 0:1-Heimniederlage gegen Klus-Balsthal spürt der SC Buochs wieder den Atem der mitabstiegsgefährdeten Konkurrenten, die am vergangenen Wochenende zu Punkten kamen. «Wir dürfen die Partie in Sursee nicht verlieren», warnt Trainer Seppi Vogel. «Solange man die Verfolger auf Distanz halten kann, ist man psychisch im Vorteil.» Emmenbrücke spielt mit neugewonnenem Selbstvertrauen gegen Suhr, und die beiden Zuger Vereine treffen auf die Tessiner Tabellenletzten.

In Buochs möchte man gerne mit einem kleinen Polster in die schweren Heimspiele gegen den SC Zug (Mittwoch, 27. April) und Oberentfelden (die wohl entscheidende Direktbegegnung) steigen. «Ein Punkt sollte gegen Sursee absolut im Bereich des Möglichen liegen, wenn wieder alles so stimmt wie gegen Klus und es auch noch mit der Chancenauswertung klappt», glaubt Vogel. «Zwölf Punkte können wir insgesamt noch holen, davon benötigen wir deren vier oder fünf, wobei wir in der Direktbegegnung Oberentfelden unbedingt einen Zähler abknöpfen müssen. Es scheint mir auch wichtig, mit einem Punktevor-

sprung in diese Direktbegegnung steigen zu können.» Gegen Klus verloren die Buochser trotz deutlicher Feldüberlegenheit und klarem Chancenplus. Vogel dazu: «Solange man sich Chancen erspielt, ist das ein positives Zeichen. Ich bin überzeugt, dass sich Glück und Pech im Verlaufe einer Saison ausgleichen. Vielleicht kommt uns das in Sursee zugute.» In der Mannschaft sind keine grossen Änderungen zu erwarten, obwohl Franz Christen noch an einer leichten Zerrung laboriert und Marcel Stutz eine starke Prellung spürt.

Sursee motiviert

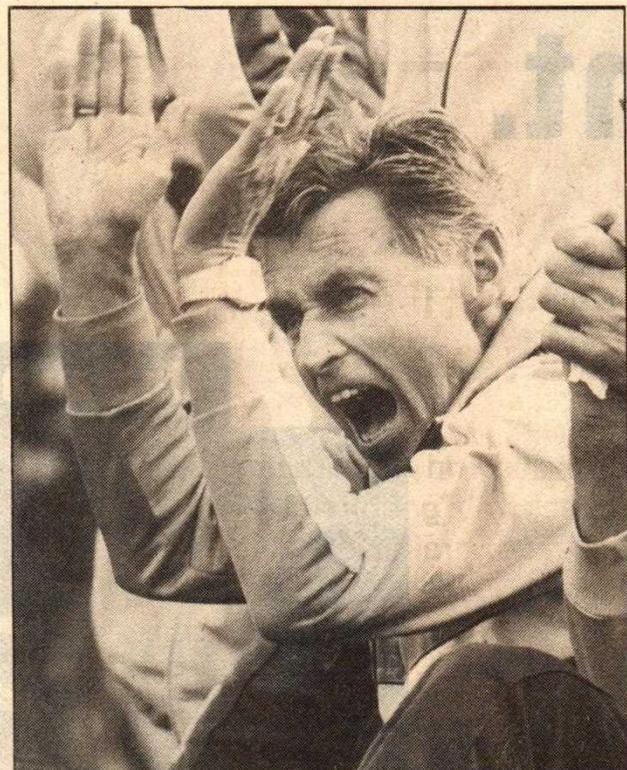
«Gegen Buochs muss man unsere Mannschaft nie motivieren», hofft Sursees Präsident Hans Züst auf einen kämpferischen Exploit seines Teams. Eggenschwiler und Peter sitzen einen Strafsontag ab. In Sursee hat man die Grundgespräche mit den diversen Trainerkandidaten bereits geführt und wird in den nächsten Tagen Detailabwägungen vornehmen. Züst: «Aus dem Kreise unserer Spieler interessiert sich neben Ruedi Hummel auch Bruno Tanner für den Trainerposten.»

Seine Mannschaft steige zwar mit gesteigertem Selbstvertrauen in die Partie gegen Suhr, glaubt Spielertrainer Jochen Dries, aber «es grenzt beinahe an Ironie, wie viele Leute einem nach dem Unentschieden gegen Brugg gratulieren». Dries hat immerhin festgestellt, dass der Punkt gegen Brugg für neuen Schwung im Training gesorgt hat: «Wir haben endlich wieder einmal geführt und sogar einen Rückstand aufgeholt. Wir backen jetzt kleine Brötchen und sind bescheiden geworden. Unser Ziel gegen Suhr besteht in einem Punkt. Wir hoffen, die letzten Partien ohne Belastung spielen zu können und gegen den SC Zug noch einen kleinen Höhepunkt zu erleben.»

Zuger gegen Tessiner

Die beiden Zuger Teams treten gegen die beiden abstiegsgefährdeten Tessiner Mannschaft an. Der SC kann sich zu Hause auch ohne den gesperrten Montandon gegen den Tabellenletzten Giubiasco keinen Punktverlust leisten. Den FC Zug erwartet in Tresa ein Team, das nach dem Sieg über Giubiasco noch einmal Morgenluft gewittert hat.

Othmar von Matt



So freute sich der neue Buochser Trainer Seppi Vogel über das Führungstor seines Teams in Sursee. Bild Beat Blättler

Fussball zum Abgewöhnen

att. «Das war Fussball zum Abgewöhnen», ärgerte sich Sursees Trainer Edi Dittli nach dem 1:1 gegen Buochs. «Wir haben dumm gespielt.» Captain Ruedi Hummel sprach die psychische Belastung an: «Um nicht wieder in den Abstiegsstrudel zu geraten, brauchten wir noch einen Punkt aus dieser Partie. Nach dem frühen Gegentreffer verkrampten wir uns.»

Buochs' Trainer Seppi Vogel sprach von einer «Konsolidierung» seines Teams: «Wir haben in den letzten drei Partien immerhin nur drei Tore kassiert. Heute erhielten wir allerdings ein idiotisches Tor und haben zudem unsere eigenen Chancen sehr schlecht ausgewertet. Aber wie das so ist: Kämpft man einmal im Abstiegsstrudel, läuft alles gegen einen.»

Meisterschaft 1. Liga: Sursee – Buochs 1:1 (0:1)

Nells Platzverweis brachte Umschwung

60 Minuten lang existierte auf dem Sportplatz Neufeld in Sursee nur eine Mannschaft, der SC Buochs. Die Nidwaldner führten durch ein Tor von Schär hochverdient 1:0. Nach zwei absichtlichen Händevergehen sah Buochs-Libero Philipp Nell die rote Karte (zwei gelbe Karten), und in der Folge köpfte Züllig noch zum Ausgleich für Sursee ein.

Sursee begann die Partie gegen Buochs, wie es die letzten aufgehört hatte: Die Luzerner erspielten sich kaum Torchancen und boten meist nur zusammenhanglose Aktionen. Die Luzerner kämpften nicht mit letzter Konsequenz. Ganz anders die Buochser: Sie wussten, was für sie auf dem Spiel stand und brachten die Einheimischen mit einer offensiven Einstellung immer wieder in Schwierigkeiten. Nach einem Fehlpass von Wechsler kam Gilli im Strafraum von Sursee an den Ball und schob ihn Schär hin, der die 1:0-Führung der Gäste erzielte. In der Folge kamen die Nidwaldner zu weiteren guten Torchancen. Kränzlin rettete dreimal mit Fussabwehr gegen Schüsse von Gilli, Schär und Bernasconi. Probleme gab den Einheimischen vor allem Andy Schär auf. Er kam dank seiner Schnelligkeit in der ersten Halbzeit immer wieder in Abschlussposition und gefiel auch als Organisator zahlreicher Buochser Angriffe, verschwand allerdings nach der Pause beinahe vollständig von der Bildfläche.

Nells verhängnisvolle Handspiele

Innerhalb von 30 Sekunden drehte sich jedoch das Spielgeschehen radikal. Philipp Nell, Libero des SC Buochs, pflückte in der 57. (erste Verwarnung) und 58. Minute zweimal eine Flanke mit den Händen aus der Luft. Beide Male hätte ein Surseer alleine auf Abächerli losziehen können. Schiedsrichter Manfred Schlup aus Grenchen zögerte keinen Moment und zog die

rote Karte. Vogel beorderte nun Franz Christen in die Liberoposition, und in der allgemeinen noch herrschenden Verwirrung köpfte Züllig eine Flanke von der Grundlinie zum glücklichen Ausgleich ins Tor. Selbst mit nur zehn Spielern hinterliess Buochs aber den besseren Eindruck, was wohl die weitere schwache Vorstellung von Sursee am besten dokumentiert.

Othmar von Matt

Neufeld. – 450 Zuschauer. – SR: Schlup (Grenchen). – Sursee: Kränzlin; Sigrist; Egli, Schärli, Hofmann; Vitali, Hummel, Wechsler; Züllig, Elster, Rast (62. Bühler). – Buochs: Abächerli; Nell; Frank, Heri, Risi; Zwyszig, Christen, Bernasconi; van Halm (64. Stutz). Schär, Gilli. – Tore: 20. Schär 0:1, 61. Züllig 1:1. – Bemerkungen: 58. Rote Karte für Nell (zwei Verwarnungen), 73. Verwarnung für Sigrist.



Einsatz und Dynamik beim Derby Sursee – Buochs: Der Buochser Frank (rechts) blockt einen Schussversuch des Surseers Hofmann ab. Bild Beat Blättler

Gruppe 3: Emmenbrücke - Suhr 0:0. Klus/ Balsthal - Brugg 1:2 (0:1). Kriens - Emmen (Freitag) 1:1 (0:0). Oberentfelden - Olten 0:1 (0:1). Sursee - Buochs 1:1 (0:1). Tresa - FC Zug 1:1 (1:1). Sportclub Zug - Giubiasco 4:1 (3:0).

1. Kriens	22	14	6	2	52:22	34
2. Olten	22	12	7	3	46:24	31
3. Sportclub Zug	21	14	2	5	47:24	30
4. Emmen	22	12	5	5	51:35	29
5. Suhr	21	10	6	5	39:26	26
6. FC Zug	21	8	6	7	29:19	22
7. Klus-Balsthal	22	9	4	9	35:35	22
8. Brugg	22	8	5	9	29:35	21
9. Sursee	22	6	7	9	29:38	19
10. Emmenbrücke	22	6	6	10	33:32	18
11. Buochs	21	5	5	11	25:49	15
12. Tresa	21	3	7	11	21:46	13
13. Oberentfelden	21	4	4	13	17:37	12
14. Giubiasco	22	4	2	16	29:60	10

Schiesst Geburtstagskind Wieczorek SCZ zum Sieg?

SC Zugs heikle Aufgabe in Buochs – FC Zug mit Libero Hubert Münch

BUOCHS – Im Innerschweizer Nachtragsderby zwischen Buochs und dem SC Zug, das nach zwei Verschiebungen bereits zum drittenmal angesetzt ist, geht es für beide Mannschaft heute abend auf dem Seefeld (20 Uhr) um einiges. Die Buochser hoffen auf einen Punktgewinn im Kampf gegen den Abstieg, und der SC Zug als Favorit mit Geburtstagskind Joachim Wieczorek auf einen Auswärtssieg für die Qualifikation der NLB-Aufstiegsrunde. In einem weiteren Nachholspiel ist der FC Zug, möglicherweise mit Trainer Hubert Münch als Libero, in Oberentfelden auf ein Unentschieden erpicht.

SC Buochs' gesperrter Libero Philipp Nell – seine rote Karte in Sursee trug ihm eine Spielsperre ein – wäre richtig motiviert gewesen: «Ich habe mich schon seit länge-

Von Walter Schürmann

rem auf dieses Derby gegen den SC Zug gefreut. Jetzt bleibt mir keine andere Wahl, als nur als Zuschauer anwesend zu sein. Wichtig ist allerdings, dass ich am nächsten Wo-

chenende im wichtigen Match gegen Oberentfelden wieder dabei bin!» Für den gesperrten Nell wird Ex-FCL-Spieler Franz Christen den Liberopart übernehmen und Marcel Stutz ins Mittelfeld vorrücken. «Wenn wir auf ein Unentschieden hoffen wollen, dann müssen wir gegen die Zuger eine gute Defensiv-Leistung erbringen», erklärt Nell.

SCZ-Topskorer Joachim Wieczorek, der in seinen bisherigen vier Partien beim SC Zug sieben Treffer erzielt hat, feiert heute seinen 23. Geburtstag. Wieczorek könnte sich und seinem Verein dieses Wiegenfest doppelt versüssen, wenn er wieder Tore schiesst und den SC Zug somit zum Auswärtssieg in Buochs bringt. «Ich tue mein Bestes und Möglichstes», erklärt das Geburtstagskind. «Wir müssen gewinnen, wollen wir im Rennen um die Finalrunde bleiben.»

Hubert Münch, der Trainer des FC Zug, muss im heutigen Spiel in Oberentfelden möglicherweise als Spieler aushelfen: «Mit Othmar Budmiger (Fussspann-Verletzung), Jürg Müller (mit Verdacht auf Meniskus) und Fredi Iten (Spielsperre nach 3. Verwarnung) fehlen mir drei Stammspieler», sagt Münch.



SCZ-Torjäger und Geburtstagskind Joachim Wieczorek ist heute abend in Buochs am Ball.

«Es ist möglich, dass ich Libero spiele und Jochen Kalauz ins Mittelfeld vorrückt. Schliesslich wollen wir Oberentfelden mindestens einen Zähler entführen.» Münchs letzter Einsatz in einer Aktivmannschaft erfolgte vor vier Jahren beim Zweitligisten Tössfeld, als der Ex-FCZ-Verteidiger wegen Verletzungspechs als Spielertrainer ebenfalls einspringen musste.

Erstliga-Nachholspiel: Buochs – SC Zug

Stoppt Buochs den SC Zug?

Heute abend kommt es in Buochs auf dem Sportplatz Seefeld (20 Uhr) zwischen dem SC Buochs und dem SC Zug zu einem pikanten Innerschweizer Derby. Pikant deshalb, weil die Zuger mit den Nidwaldnern in den vergangenen Partien immer grosse Mühe hatten (glückliches 1:1 in der Vorrunde, 0:3-Niederlage in Buochs in der letzten Saison) und zudem unter belastendem Erwartungsdruck stehen.

Buochs hingegen hat sich nach dem überraschenden 2:1-Sieg in Emmenbrücke ein wenig vom Tabellenende lösen können. Die Bilanz in der Rückrunde lässt sich sehen: vier Spiele, sechs Punkte. Dennoch: Niemand erwartet von den Nidwaldnern Punkte gegen das Team mit den klingenden Namen. «Im Moment ist der SC Zug für uns ein übermächtiger Gegner», umschreibt Trainer Seppi Vogel die Situation. «Im Prinzip haben wir überhaupt keine Ambitionen, wir treten unbeschwert an. Wir werden gewiss nicht nur hinten hineinstehen, können allerdings kaum mitspielen. Am Sonntag treffen wir auf Klus, es stellt sich die Frage, welche Partie für uns wichtiger ist.»

Mit der Mannschaft ist Vogel soweit zufrieden: «Die Spieler haben gegen Emmen-

brücke meine Anweisungen befolgt. Man muss aber alle antreiben, vor allem die Jungen muss man richtig führen und immer fordern. Ich möchte zudem behaupten, dass wir mit Abächerli einen der besten Torhüter in der Innerschweiz haben, wenn er noch richtig geschult wird.»

«Keine direkte Unterschätzung»

Der Kampf um den zweiten Aufstiegsrundenplatz gerät langsam in die entscheidende Phase. Punktverluste gegen Teams aus den hinteren Regionen darf sich der SC Zug keine mehr leisten. Am Sonntag steht den Zugern der schwere Gang nach Suhr zu einem direkten Konkurrenten bevor. «In unserer Lage sollte keine direkte Unterschätzung vorhanden sein», glaubt denn auch Mittelfeldstrategie Alfons Bosco. «Wir wissen, dass uns in Buochs eine schwere Aufgabe erwartet, haben wir doch schon in der Vorrunde gegen Buochs einen Punkt verloren. Wir erhielten oft, bereits im Glauben gewonnen zu haben, eins auf den (Dekkel). Gegen Buochs hatten wir Glück. In der Rückrunde errangen wir bisher keine überzeugenden Siege, sieht man vom 7:0 in Brugg ab. Aber dieses Resultat dürfen wir nicht überbewerten.»

Othmar von Matt

Donnerstag, 28. April 1983

Erstliga-Nachtragsspiel: Buochs – SC Zug 0:1 (0:1)

Latte rettete den Zuger Sieg

Ein aus abseitsverdächtiger Position erzielttes Tor Boscos entschied das zum dritten Mal angesetzte Erstliga-Derby zwischen Buochs und dem SC Zug zugunsten des Zuger Spitzenteams. Der Sieg der Gäste ist als glücklich zu bezeichnen, denn zweimal rettete die Querlatte die Zuger vor einem Verlusttor.

In einem an Torszenen sonst eher armen Spiel gefiel Buochs vor allem mit einer sicheren Abwehr, aus der Heri und Goalie Abächerli herausragten. Die Zuger versuchten nach dem Führungstor in der 32. Minute die Partie mit sicherem Spiel aus der Defensive heraus zu kontrollieren, bekamen das Heft aber nie wunschgemäss in den Griff. Buochs lieferte dem Favoriten die erwartete harte Gegenwehr, kam aber trotz beherztem Spiel auch nur zu einer zwingenden Torchance, die Schär vergab.

Hegglin «getimte» Rückgabe

Nach beidseitig verhaltenem Start verhinderte Buochs' Goalie Abächerli mit zwei Glanzparaden nach einem Kopfstoss von Wieczorek und einem Aufsetzer von Bouli

zunächst zweimal die Zuger Führung. In der 32. Minute nützte aber Bosco eine Unsicherheit in der Buochser Abwehr aus abseitsverdächtiger Position zum bis dahin verdienten 0:1 aus, obwohl die Zuger zwei Minuten zuvor riesiges Glück hatten, nicht in Rückstand geraten zu sein: Verteidiger Hegglin sandte eine Rückgabe Richtung Goalie Brügger, der den immer höher steigenden Ball falsch einschätzte und zusah, wie das Leder via Lattenunterkante ins Feld zurücksprang.

Buochs' grösste Ausgleichschance vergab gleich zu Beginn der zweiten Halbzeit Schär, der alleine vor Brügger den Ball verstopfte. Ein Solo von Hegglin, der nach einer Stunde frei zum Schuss kam, blieb bis zu den letzten Minuten, in denen sich den Zugern noch zwei Konterchancen für Bosco und Wieczorek boten, die einzige Zuger Chance im zweiten Durchgang. Dagegen klatschte elf Minuten vor Schluss ein Heri-Schuss an die Querlatte des Zuger Tores.

Zugs Stürmer Oscar Bouli meinte nach dem Spiel: «So steigen die Buochser nie ab. Wir hatten Glück, denn bei Boscos Tor war klar Offside.»
Othmar von Matt

Seefeld. 300 Zuschauer. SR: B. Burgener (Kriens). – Buochs: Abächerli; Christen; Frank, Heri, E. von Holzen; Risi, Zwyszig, Bernasconi; van Halm (65. Stutz) Schär, Gilli. – SC Zug: Brügger; Bauer; Hegglin, Montanden, Köpke; Binder, Bosco, Meier; Bouli, Wieczorek, Kok (86. Begovis) – Tor: 32. Bosco 0:1. – Bemerkungen: Buochs ohne Nell (gesperrt), Zug ohne Grab (verletzt). Verwahrt: Hegglin (17.), Zwyszig (36.) und Schär (71.) wegen Fouls.

Die aktuelle Rangliste: 1. Kriens 22/34. 2. SC Zug 22/32. 3. Olten 22/31. 4. Emmen 22/29. 5. Suhr 21/26. 6. FC Zug 22/23. 7. Klus/Balsthal 22/22. 8. Brugg 22/21. 9. Sursee 22/19. 10. Emmenbrücke 22/10. 11. Buochs 22/15. 12. Tresa 21/13. 13. Oberentfelden 22/13. 14. Giubiasco 22/10.

Fussball:
Buochs — Oberentfelden
**Ein Spiel mit
vorentscheidender
Bedeutung**

Sonntag, 1. Mai 15.30 Uhr
auf dem Seefeld

**Gegen den SC Zug gut gespielt aber un-
verdient verloren**

vh Gegen den SC Zug stellten die Buochser am letzten Mittwoch ihre verbesserte Form erneut unter Beweis, obwohl die Partie gegen den haushohen Aufstiegsfavoriten SC Zug knapp mit 0:1 verloren ging.

Der einzige und entscheidende Treffer der Zuger war sehr umstritten, da er aus absideverdächtiger Position erzielt wurde. Buochs hatte mit zwei Lattenschüssen viel Pech. Zudem konnte einmal ein Zuger auf der Linie für den geschlagenen Torhüter befreien. Das Spiel verlief überraschenderweise sehr ausgeglichen, wobei die Buochser in der zweiten Halbzeit sogar mehr vom Spiel hatten und die Zuger oft böse in Bedrängnis brachten. Wie in Sursee konnten auch in dieser Begegnung mehrere gute Chancen nicht genutzt werden. Vielleicht klappt es am nächsten Sonntag beim entscheidenden Spiel gegen Oberentfelden in dieser Beziehung besser.

**Gegen Oberentfelden kann sich schon
viel entscheiden.**

Die Begegnung zwischen dem SC Buochs und Oberentfelden ist für beide Mannschaften im Kampf gegen den Abstieg von eminenter Bedeutung. Oberentfelden liegt auf dem drittletzten Platz, dessen Inhaber nach der Meisterschaft zur Abstiegsrunde der Drittletzten verurteilt wird. Diesen schweren Gang, wie natürlich auch den direkten Abstieg, möchten beide Teams vermeiden. Ein Heimsieg wäre für die Buochser praktisch bereits die Rettung. Drei Runden vor Saisonschluss hätten die Buochser in diesem Fall auf Oberentfelden vier Punkte Vorsprung. Bei einer Niederlage würde aber Oberentfelden zu den Buochsern aufschliessen. Für Brisanz ist bei dieser Begegnung gesorgt. Buochs konnte bei den letzten Begegnungen gut gefallen, holte aber wegen der ungenügenden Chancenauswertung nicht entsprechend viele Punkte. Oberentfelden krankt scheinbar am selben Übel. Die vom ex-YB-Spieler Hussner trainierten Aargauer sind aber nicht zu unterschätzen. Sie haben in letzter Zeit auch gute Spiele geboten und zum Beispiel Kriens und Olten in Schwierigkeiten gebracht. Die Oberentfelder gelten als sehr kämpferische Mannschaft, in der einige sehr gute Spieler mitwirken.

Mehr denn je ist die Buochser Elf in dieser wichtigen Begegnung auf die Unterstützung durch seine Fans angewiesen.

Das war wohl die Rettung der Buochser

Buochs hat sich mit diesem harterkämpften 1:0-Erfolg gegen Oberentfelden wohl praktisch gerettet und weist drei Runden vor Meisterschaftsende vier Punkte Vorsprung auf Oberentfelden und Tresa auf. Die beiden abstiegsgefährdeten Teams lieferten sich vor nur 200 Zuschauern wie erwartet keine spielerisch starke Partie. Daran mögen die misslichen Terrainverhältnisse mitschuldig sein, doch in erster Linie ging es um die beiden Punkte – doppelte Punkte. Das entscheidende Tor erzielte Heri.

Die Ranglistenkonstellation liess zwar kein grosses Spiel erwarten. Enttäuschend jedoch war, wie das Buochser Publikum seine Mannschaft im entscheidenden Moment im Stich liess. Nur gerade 200 Zuschauer, darunter zahlreiche Aargauer, verfolgten die wichtige Partie, in der sich eine Halbzeit lang beinahe nichts ereignete. Die beiden Teams tasteten sich gegenseitig ab. Buochs hatte in der 30. Minute die einzige Torchance vor dem Tee, als der erst 20jährige Torhüter Frey beinahe von einem Stutz-Schuss contre-pied erwischt worden wäre. Diese Skoremöglichkeit war allerdings auch eher zufällig entstanden, wie die meisten Aktionen. Die Halbzeitpause zog zwar keine spielerisch stark verbesserte Partie nach sich, aber immerhin intensivierete sich das Geschehen, und beide Mannschaften kamen zu Chancen. Oberentfeldens Libero Meier wehrte einen Schuss von Zwyszig auf der Linie ab, und auf der Ge-

genseite traf Galligani mit seinem herrlichen Köpfler auf eine Flanke von Jufer nur den Pfosten. Rund fünf Minuten später folgte die Entscheidung: Stopper Heri köpfele einen von Schär aufs hintere Toreck gezielte Flanke zum 1:0 ins Netz. Danach sah sich Oberentfelden zu einer offeneren Spielweise gezwungen. Die Aargauer kamen durch Robmann und Hussner noch zu zwei Schüssen, konnte sich jedoch kaum mehr gefährliche Torchancen erspielen. Buochs brachte das 1:0 sicher über die Distanz.

Buochser endlich mit Glück

Alles in allem betrachtet haben die Nidwaldner sicher mit Glück gewonnen, das ihnen in den Partien gegen Klus, Sursee

und den SC Zug fehlte. Bei Buochs beeindruckte vor allem Mittelfeldspieler Hugo Zwyszig, der Oberentfeldens Spielertrainer Alfred Hussner, für gutes Geld von Lugano übernommen, aus dem Spiel nahm und dank dessen läuferischer Schwäche noch viel Zeit fand, mit seiner Ballsicherheit im Spiel der Buochser für Ruhe zu sorgen.

Othmar von Matt

Seefeld – 200 Zuschauer – SR: Reck (Birsfelden). – Buochs: Abächerli; Nell; Frank (88. E. von Holzen), Heri, Risi; Bernasconi, Zwyszig, Christen; Stutz (77. van Halm), Schär, Gilli. – Oberentfelden: Frey; Meier; Niklaus, Halter, Merki; Lienhard, Hussner, Dünner (68. Robmann), Porqueddu; Jufer, Galligani (68. Rauber). – Tor: 62. Heri 1:0. – Bermerkungen: Verwarnungen für Halter, Niklaus (Oberentfelden) und Frank (Buochs) wegen Foulspiels.

Buochs: «Punkte zählen»

att. Franz Christen sprach nach der Partie Buochs – Oberentfelden über «ein hypernervöses Spiel. Nichts lief ineinander. Aber wir haben zuletzt dreimal gut gespielt und doch nur einen Punkt geholt, uns dafür heute in einem entscheidenden Match beide Zähler gesichert.» Erleichterung auch bei Libero Philipp Nell: «Heute sind nur die beiden Punkte wichtig. Doppelt wichtig, wenn man das Restprogramm von Oberentfelden betrachtet: Brugg, Suhr, Giubiasco...» Buochs trifft noch auf Kriens, den FC Zug und Emmen.



Niklaus Heris Freude nach dem rettenden Treffer für Buochs. Bild Dölf Kvartic

«Wenn man die Torchancen nicht auswertet, verliert man halt. Besonders schade ist es um den Pfostenköpfler», haderte Oberentfeldens Coach Hansjörg Frey mit der Chancenauswertung seiner Mannschaft. «Wir können uns jetzt nur noch auf den drittletzten Platz konzentrieren, alles andere wäre illusorisch.» Und zu Hussners diskreter Vorstellung meinte er: «In den letzten vier Spielen bot Hussner jeweils eine ausgezeichnete Leistung. Heute hat er sich zu defensiv verhalten.»

Gruppe 3

1. Kriens	23	15	6	2	55:22	36
2. Sportclub Zug	23	16	2	5	50:24	34
3. Olten	23	12	7	4	46:27	31
4. Emmen	23	12	5	6	53:38	29
5. Suhr	22	10	7	5	43:30	27
6. FC Zug	23	9	7	7	32:21	25
7. Klus-Balsthal	23	9	5	9	39:39	23
8. Brugg	23	8	5	10	31:38	21
9. Sursee	23	7	7	9	32:40	21
10. Emmenbrücke	22	6	6	10	33:32	18
11. Buochs	23	6	5	12	26:50	17
12. Tresa	22	3	7	12	21:48	13
13. Oberentfelden	23	4	5	14	17:38	13
14. Giubiasco	23	4	2	16	29:60	10

Finalanwärter Kriens und SCZ vor schweren Spielen

Sind Emmenbrücke und Buochs Derby-Stolpersteine für die Favoriten?

LUZRN - Emmenbrücke - SC Zug und Kriens - Buochs lauten die Schlagerspiele der heute abend auf dem Kleinfeld beginnenden, drittletzten 1.-Liga-Meisterschaftsrunde. Niemand zweifelt mehr daran, dass die Krienser und wohl auch der SC Zug an der Finalrunde teilnehmen werden, denn für Olten ist der Zug abgefahren.

Die Kleinfeld-Partie von heute abend ist besonders pikant. Die Krienser, die in den nächsten Wochen leider auf Standardverteidiger Stefan Käch verzichten müssen (Meniskusoperation am Mittwoch), wollen unbedingt Gruppensieger werden und benötigen deshalb einen Sieg. Die Buochser, in

den letzten Wochen, seit dem Amtsantritt Seppi Vogels, deutlich im Aufwind, brauchen ebenfalls noch Punkte, um die Relegationsrunde meiden zu können.

Der SC Zug gastiert auf dem Gersag. Die Luttrop-Elf hat eine glänzende Rückrunde hingelegt und in diesem Jahr nur noch einen Punkt abgegeben. Für Emmenbrücke ist diese Partie für das Prestige von einiger Bedeutung. Die Mannschaft ist in diesem Jahr noch sieglos und wurde vom Lokalrivalen Emmen klar ausgestochen. Es würde deshalb der Mannschaft und dem ganzen Verein gut tun, könnte man den favorisierten Gästen «ein Bein stellen». Diese Aufgabe ist in erster Linie nur mit beherztem Kämpfertum zu lösen. Während bei den Platzherren Küt-

tel fehlen wird (Heirat), hat Otto Luttrop seine besten Leute zur Verfügung.

Ersatzgeschwächt muss hingegen auch der FC Zug gegen Olten antreten. Hegglin und Kalauz verbüssen je einen Strafschlag (drei Verwarnungen). Ob den Gästen die Revanche für die hohe Vorrunden-Heimniederlage (0:4) gelingen wird, muss nach der Darbietung gegen Kriens eher bezweifelt werden. Das berechtigt die ehrgeizige und auch starke Mannschaft von Andy Coray wieder zur Hoffnung auf den dritten Schlussrang, eine Platzierung, die der SC Emmen in dieser Saison mehr als verdient hätte. Gegen Tresa muss die Flieger-Elf nicht so weit reisen, denn das Spielfeld in Fornasette/Monteggio wurde in dieser Woche überschwemmt, so dass Tresa sein Heimspiel in Taverne austragen muss.

Auf einen Blick

1. Liga

E'brücke - SC Zug	Samstag	16.30
Kriens - Buochs	Freitag	20.00
Sursee - Suhr	Sonntag	15.15
FC Zug - Olten	Samstag	16.30
Tresa - Emmen	Sonntag	15.00
Klus/Balsthal - Giubiasco, Oberentfelden - Brugg.		
1. Kriens	23	15 6 2 55:22 36
2. SC Zug	23	16 2 5 50:24 34
3. Olten	23	12 7 4 46:27 31
4. Emmen	23	12 5 6 53:38 29
5. Suhr	22	10 7 5 43:30 27
6. FC Zug	23	9 7 7 32:21 25
7. Klus-Balst.	23	9 5 9 39:39 23
8. Brugg	23	8 5 10 31:38 21
9. Sursee	23	7 7 9 32:40 21
10. Emmenbrücke	22	6 6 10 33:32 18
11. Buochs	23	6 5 12 26:50 17
12. Tresa	22	3 7 12 21:48 13
13. Oberentfelden	23	4 5 14 17:38 13
14. Giubiasco	22	4 2 16 29:60 10

Die Buochser Aufholjagd war vergeblich

Mit Glück und erst in der Schlussphase kam der SC Kriens zu den beiden Punkten, die ihn definitiv zum Teilnehmer an den Aufstiegsspielen zur NLB machen. Buochs erbrachte einmal mehr eine gute Willensleistung, die zuletzt schlecht belohnt wurde.

Nur sehr bedingt wurde Leader Kriens spielerisch seiner Reputation gerecht. Zwar waren die Luzerner eine Stunde lang die bessere Mannschaft, wurden dann aber nicht damit fertig, dass die von Anfang an offen spielenden Buochser nach dem 0:2-Rückstand Druck zu machen begannen. Die Buochser Abwehr entledigte sich der Kontergefahr mehrmals geschickt durch den Aufbau einer Abseitsfalle. Zudem bewachten Heri und Risi ihre Gegenspieler Kasa und Wiprächtiger wirkungsvoll und hielt Abächerli sehr gut. Bravourös war, wie die Nidwaldner auch nach dem 0:2 noch Moral aufbringen und ins Spiel umsetzen konnten. Die Entscheidung zugunsten der Krienser war dann allerdings wieder ein moralischer Tiefschlag, wie Stopper Niklaus Heri nach dem Spiel meinte: «Einmal mehr haben wir gut gespielt und dennoch verloren. Nach dem 2:2 war ich überzeugt, dass wir den Punkt holen würden. Sowa nagt immer wieder am Selbstvertrauen.»

Die Partie lebte vom Spielverlauf und von der spannenden Torfolge, obwohl der Auftakt nach 18 Minuten «programmgemäss» war. Kudi Müller versetzte drei Buochser und flankte genau auf den Kopf von Kasa, der das 1:0 erzielte. Buochs hatte aber in der ersten Hälfte bereits zwei gute Ausgleichschancen durch Christen und Schär, obwohl bei einem Schuss Wiprächtigers und einer Direktabnahme Steiners zwei Glanztaten von Abächerli nötig waren, um ein frühes 0:2 zu verhindern. Die Partie schien bereits gelaufen, als Nell einen Renggli-Pass auf Steffen verfehlte und dieser allein gegen Abächerli zum 2:0 reüssierte. Aber innert neun Minuten glichen die mutig öffnenden Buochser aus: Beim 2:1 waren gleich zwei Verteidiger beteiligt, als Heri aus 25 Metern an die Latte schoss und Frank den Abpraller verwertete. Beim 2:2 lenkte Renggli den Schuss Franks an den Pfosten des eigenen Tores, und der gut gefolgte van Halm erbt.

Glückliches Tor zum 3:2

Kriens' Spielertrainer Kudi Müller wettete nach dem Schlusspfiff: «Sicher begannen wir mit einer gewissen Spannung, die sich aber nach dem 2:0 unbedingt hätte gelegt haben müssen. Dass Buochs, obwohl es

gut spielte, noch ausgleichen konnte, war Überheblichkeit unsererseits.» Obwohl Jäger nicht abgefallen war, wurde er gegen Huber ausgetauscht. Der Wechsel gab Müller insofern recht, als danach noch zwei Tore fielen. In der 80. Minute traf Steiner mit dem Kopf nur den Pfosten und blieb benommen liegen. Steffens Hinterhaltsschuss wurde für Abächerli unerreichbar abgefälscht. Buochs reklamierte Abseits durch den liegende Steiner, ein Positionsabseits, das richtigerweise nicht gepfiffen wurde. Als drei Minuten vor Schluss Kasa mit dem Ball am Fuss «durchbrannte», wurde er von Goalie Abächerli zu Fall gebracht, und Müller verwertete den fälligen Strafstoss zum 4:2.

Hanspeter Léchenne

Kleinfeld. – 700 Zuschauer. – SR: Dosenbach (Effretikon). – Kriens: Beglinger; Müller; Berger, Steiner, Niederberger; Amstutz, Renggli, Steffen; Wiprächtiger, Kasa, Jäger (73. Huber). – Buochs: Abächerli; Nell; Risi, Heri, Frank (83. B. von Holzen); Christen, Bernasconi, E. von Holzen (46. van Halm), Zwysig; Gilli, Schär. – Tore: 15. Kasa 1:0, 52. Steffen 2:0, 57. Frank 2:1, 66. van Halm 2:2, 80. Steffen 3:2, 87. Müller (Foulpenalty) 4:2. – Bemerkungen: Kriens ohne Käch (am Dienstag am Meniskus operiert). Verwarnung für Gilli (Reklamieren).

Fussball-Resultate

Gruppe 3: Emmenbrücke - SC Zug 2:3 (1:2). Klus/Balsthal - Giubiasco 1:1 (0:0). Kriens - Buochs 4:2 (2:0). Oberentfelden - Brugg 6:1 (3:1). Sursee - Suhr 0:1 (0:0). Tresa - Emmen verschoben. FC Zug - Olten 1:0 (0:0).

1. Kriens	24	16	6	2	59:24	38
2. Sportclub Zug	24	17	2	5	53:26	36
3. Olten	24	12	7	5	46:28	31
4. Suhr	23	11	7	5	44:30	29
5. Emmen	24	12	5	7	55:41	29
6. FC Zug	24	10	7	7	33:21	27
7. Klus-Balsthal	24	9	6	9	40:40	24
8. Sursee	24	7	7	10	32:41	21
9. Brugg	24	8	5	11	32:44	21
10. Emmenbrücke	22	6	6	10	33:32	18
11. Buochs	24	6	5	13	28:54	17
12. Oberentfelden	24	5	5	14	23:39	15
13. Tresa	22	3	7	12	21:48	13
14. Giubiasco	23	4	3	16	30:61	11

Das letzte Heimspiel wird für die Buochser zur Nervenprobe

**Buochs—FC Zug, Sonntag, 15. Mai um
16 Uhr auf dem Seefeld**

vh. Obwohl der SC Buochs im Augenblick zwei Punkte vor dem drittletzten Platz liegt, dessen Inhaber am Schluss eine Abstiegsrunde bestreiten muss, ist Buochs noch nicht ganz gerettet. Weil sich in letzter Zeit das drittletzte Oberentfelden stark gesteigert hat und das letzte Spiel gegen Brugg mit 6:1 gewann, müssen die Buochser noch Punkte holen um nicht eingeholt zu werden. Oberentfelden trifft beim nächsten Spiel auf ein weiteres aargauer Team, nämlich auf den längst gesicherten Nachbarclub FC Suhr und am Schluss auf den Tabellenletzten Giubiasco. Das heisst also, dass Oberentfelden ein Restprogramm zu bestreiten hat, das ihm Hoffnungen auf Punkte lässt.

Ein weiterer noch gefährlicher, nicht rettungslos abgeschlagener Konkurrent ist Tresa, das Spielrückstand aufweist und ebenfalls noch aufholen kann.

Die Buochser dürfen gegen den FC Zug nicht verlieren

Am Sonntag steht der SC Buochs erneut vor einer sehr schwierigen Aufgabe. Der FC Zug weist momentan eine ausgezeichnete Form auf und hat bei den letzten Spielen sehr gute Resultate erreicht. So wurden zum Beispiel Emmen und Olten geschlagen und gegen Kriens erreichten die Zuger ein Unentschieden. Die Zuger sind längst gesichert, möchten sich aber vom sechsten Tabellenplatz noch verbessern. Sehr ehrgeizig ist vor allem der Zuger Trainer und ex-FC-Zürich-Spieler Münch, der trotz längst gesicherter Position von seiner Mannschaft auch gegen Buochs vollen Einsatz verlangt.

Während die Zuger nervenfrei aufspielen können, stehen die Buochser unter dem Druck, mindestens einen Punkt erreichen zu müssen. Die Buochser haben in den letzten Spielen sehr gut gefallen. Leider schlugen sich die guten Leistungen aber nicht immer in Punkten nieder. So wurde die glänzende Vorstellung gegen den Tabellenleader Kriens mit einer 2:4-Niederlage schlecht belohnt.

Seppi Vogel, der Buochser Trainer, hat seine Mannschaft auf dieses sehr wichtige Spiel gut vorbereitet. Am meisten Sorgen bereitet ihm momentan die magerere Chancenauswertung, obwohl immer genügend gute Möglichkeiten herausgespielt wurden. Hoffentlich ändert sich das gegen den FC Zug.

Es wäre der Buochser Mannschaft zu gönnen, wenn in dieser spannenden Situation beim letzten Heimspiel die Publikumsunterstützung besser wäre als bei den letzten Spielen.

Buochs kam ohne grosse Anstrengungen zum 2:0 (2:0) über einen enttäuschenden FC Zug

Schwaches Derby früh entschieden

Der SC Buochs hat mit seinem verdienten 2:0-Sieg über den FC Zug einen weiteren Schritt Richtung definitiven Ligaerhalt getan. Die Nidwaldner benötigen aus dem letzten Spiel in Emmen noch einen Punkt zur endgültigen Rettung. Der Erfolg von Buochs kam in einem schwachen Spiel ohne grosse Geschichte über einen zusammenhangslos wirkenden FC Zug zustande.

Wer den momentanen schlechten Zustand des Buochser Seefelds kennt, wird diesen Faktor als einen der Gründe, die für die zahlreichen Fehlpassse auf beiden Seiten verantwortlich waren, akzeptieren. Als weitere Ursache muss die schwache Vorstellung des FC Zug erwähnt werden. Zwar waren die Zuger mit dem nötigen Siegeswillen nach Buochs gekommen, erspielten sich aber nur drei Situationen, die den Namen «Torchance» auch verdienen. Und Buochs ging es im Kampf gegen den Abstieg nur um die beiden Punkte, einen Schönheitspreis wollten die Nidwaldner nicht gewinnen.

Nach der Startviertelstunde, die den aggressiver wirkenden Einheimischen gehörte, fand sich Zug immer besser zurecht und schien das Spiel in den Griff zu bekommen. Doch just in dieser Phase schoss Schär auf einen Pass von Frank das psychologisch richtige 1:0. Und knappe zehn Minuten später verwertete Frank ein Zuspiel von Bernasconi zum 2:0-Endresultat.

Zugs Trainer Hubert Münch stellte in der zweiten Halbzeit in der Verteidigung seine Mannschaft um: Er wechselte Kalauz aus. Für ihn übernahm Höltschi den Libero-posten, und Bärlocher wurde als Stopper eingesetzt. Diese Umstellungen bewirkten zwar dass die Gästeverteidigung stabiler wurde, doch für einen Umschwung konnten auch sie nicht sorgen.

Buochs hatte den resignierenden Gegner sicher im Griff und hätte das Skore bei einem Zwyssig-Schuss aus zehn Metern, den Bärlocher mit seiner besten Parade abwehrte, erhöhen können. Zug kam noch durch Wüest und Walser zu zwei Chancen. Die schnelle 2:0-Führung der Buochser vor der Halbzeit hatte für eine frühe Entscheidung gesorgt.

Othmar von Matt

Seefeld. - 400 Zuschauer. - SR: Fischer (Arch). - Buochs: Abächerli; Nell; Frank, Heri,

Risi; Bernasconi, Christen, Zwyssig; Stutz (86. B. von Holzen), Schär (76. E. von Holzen), van Halm. - FC Zug: Bütler; Kalauz (46. Walser); Hartmanns, Höltschi, Bärlocher; Budmiger (73. Stadler), Habermacher, Ruch, Waldspühl; M. Iten, Wüest. - Tore: 31. Schär 1:0, 43. Frank 2:0. - Bemerkung: Buochs ohne Gilli (Strafsonntag).

1.-Liga-Spiele

Gruppe 3: Brugg - Kriens 3:3 (2:3). Buochs - FC Zug 2:0 (2:0). Emmenbrücke - Tresa 1:1 (0:1). Giubiasco - Sursee 2:2 (1:2). Olten - Emmen 2:0 (1:0). Suhr - Oberentfelden 1:2 (0:1). Sportclub Zug Klus/Balsthal 6:1 (3:0).

Gruppe 3

1. Kriens*	25	16	7	2	62:27	39
2. Sportclub Zug*	25	18	2	5	59:27	38
3. Olten	25	13	7	5	48:28	33
4. Suhr	25	11	8	6	47:34	30
5. Emmen	24	12	5	7	53:40	29
6. FC Zug	25	10	7	8	33:23	27
7. Klus-Balsthal	25	9	6	10	41:46	24
8. Sursee	25	7	8	10	34:43	22
9. Brugg	25	8	6	11	35:47	22
10. Emmenbrücke	25	7	7	11	39:38	21
11. Buochs	25	7	5	13	30:54	19
12. Oberentfelden	25	6	5	14	25:40	17
13. Tresa	24	3	9	12	24:51	15
14. Giubiasco§	25	4	4	17	34:66	12

■ Letztes Aufgebot

Hubert Münch, Trainer des FC Zug, will nichts von geschenkten Punkten wissen: «Im Moment arbeite ich wirklich mit dem letzten Aufgebot. Heute morgen teilt mir Manfred Iten, unser gefährlichster Stürmer, mit, dass er wegen einer Magen-Darm-Infektion unmöglich spielen könne. Ich habe auf der Bank nur noch Junioren zur Verfügung. Dieser harte und holprige Platz sowie das warme Wetter waren nichts für einige meiner Spieler. Die hartnäckigen Buochser kauften ihnen bald den

Abseits

Schneid ab. Bei uns fehlt im Mittelfeld eindeutig ein Kämpfer und Reisser. Unsere Aufbauer sind dafür zu «schön». Dazu kommt noch unser Libero Kalauz, der seine Rolle falsch interpretierte. Am Sieg der Nidwaldner gab es nichts zu deuteln.»

■ Kollektivspiel

Für Seppi Vogel, den Buochser Trainer, war es ein erkämpfter

Sieg der ganzen Mannschaft. «Bernasconi und Abächerli ragten vielleicht etwas hinaus, aber die ganze Mannschaft kämpfte beispielhaft. Wir haben momentan eine Bombenmoral. Es ist nur schade, dass ich meine jungen Spieler in solch wichtigen Spielen «verbrauchen» muss. Meine Mannschaft müsste eigentlich im vorderen Mittelfeld anzutreffen sein, wenn man an die guten Spiele gegen Kriens oder den SC Zug denkt. Abächerli ist für mich der beste 1.-Liga-Goalie der Region.»

Wichtiger Buochser Sieg über harmlosen FC Zug

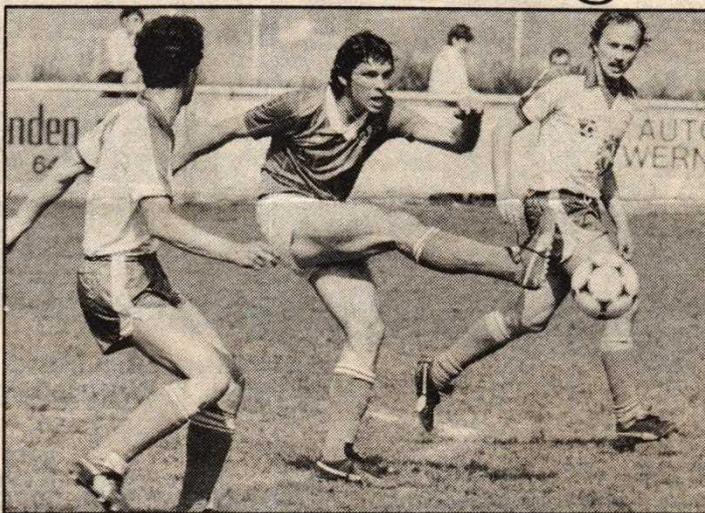
Erstliga-Derby: Buochs - FC Zug 2:0 (2:0)

BUOCHS – Zwei unbedingt benötigte Punkte erkämpfte sich gestern nachmittag der SC Buochs vor 400 Zuschauern beim 2:0-Heimsieg gegen den FC Zug. Beide Treffer von Schär und Frank fielen in wichtigen Phasen. Der FC Zug begann jeweils das Spiel zu kontrollieren, als zwei schöne Angriffe die Entscheidung zugunsten der Nidwaldner brachten.

Gleich von Beginn weg ergriffen die motivierteren Buochser die Initiative und kamen zu zwei grossen Möglichkeiten: Andy Schär machte erstmals auf sich aufmerksam,

Von René Baumann

als er eine Flanke Bernasconis mittels Hechtköpfers neben den weiteren Pfosten setzte. Nach und nach aber kamen nun die Zuger besser ins Spiel. Ihre Angriffe waren zielstrebig auf Tor angelegt, und die Zuger benötigten auch weniger Anspielstationen. Aber Abächerli im Tor des SC Buochs hielt sicher. Im Gegenzug auf einen Scharfschuss Budmigers übernahm Schär völlig unbedrängt eine schöne Flanke Franks. Er konnte sich den Ball noch zurechtlegen und ihn überlegen einschieben. Dieser unerwartete Treffer lähmte die Zuger sichtlich, die dem Gegner in der Folge viel zu viel Spielraum liessen: Bernasconi wurde in der 43. Spielminute viel zu spät angegriffen und spielte steil auf den gut mitgelaufenen Aussenverteidiger Frank, der sauber am herausgelaufenen Goalie Bütler vorbei einspitzelte. Dieser Treffer kurz vor der



Der FC Zug hatte gegen Buochs nicht so viele Gelegenheiten, wie FCZ-Aufbauer Budmiger (Mitte) zwischen den Buochsern Bernasconi (rechts) und von Halm, aufs Tor zu zielen.
Foto Bruno Voser

Pause war zweifellos eine Vorentscheidung, und man war gespannt, wie die etwas matt und lustlos wirkenden Zuger darauf reagieren würden. Trainer Münch liess für den zweiten Durchgang Kalauz in der Kabine. Höltschi übernahm den Liberoposten, und Bärlocher, einer der besten Zuger, spielte als Vorstopper auf Schär. Wie schon in der ersten Hälfte waren zuerst die Buochser tonangebend. FCZ-Torhüter Bütler klärte hervorragend auf einen Scharfschuss Zwysigs aus elf Metern. Danach kamen die Zuger wieder etwas besser ins Spiel, und Abächerli musste einige Male sein Können unter Beweis stellen. Das Spiel wickelte sich bald nur noch im Mittelfeld ab und wurde nun durch Einzelaktionen geprägt, die allesamt nichts mehr einbrachten. Die Zuger Verteidigung wirkte durch die Umstellung etwas stabiler, und auf der anderen Seite hielt die Buochser Abwehr ihre Gegenspieler gut in Schach.

Niklaus Heri, in der ersten Hälfte durch starkes Nasenbluten etwas gestört, spielte eine souveräne Partie und Frank fand sogar Zeit für die Angriffsentwicklung. Er war an beiden Toren beteiligt.

Emmens Viertligisten drücken Buochs

den Daumen

Paradoxe Situation in Emmen: Die vier Viertligateams des SC Emmen, zurzeit alle Leader in ihrer Gruppe, drücken dem SC Buochs in dessen schicksalsschweren Spiel gegen Emmen die Daumen. Denn: Wie untenstehendes Kästchen beweist, steigen mindestens acht (bei einem Aufstieg Reidens in die 1. Liga sogar neun) Viertligisten in die 3. Liga auf, falls Buochs den Ligaerhalt schafft.

«So betrachtet, liegt es schon im Interesse des Vereines, dass Buochs nicht absteigt», lacht Emmens Spielertrainer Andy Coray. «Wir möchten nächstes Jahr mit einer Mannschaft in der 3. Liga vertreten sein, um den Ersatzspielern der ersten Mannschaft und den acht Inter-A-Junioren, die aus dem Juniorenanter wachsen, eine sportlich reizvolle Einsatzmöglichkeit bieten zu können. Nur: Mindestens zwei Teams sind stark genug, den Aufstieg so oder so zu schaffen.»

Gegen Buochs noch keinen Punkt

Coray kommt auf den sportlichen Ehrgeiz in dieser letzten Meisterschaftspartie zu sprechen: «Wir haben bisher allen Mannschaften mindestens einen Punkt abgezwickelt, einzig Buochs bildet da noch eine Ausnahme. Wir wollen unsere gute Heimbilanz (nur gegen den FC Zug eine Heimgeniederlage) weiterführen. Nach drei Niederlagen in Serie sollten wir die Meisterschaft mit einem positiven Resultat noch zu einem gelungenen Abschluss führen.» In der Vorrunde drang der SC Buochs überraschend in die Siegesserie des SC Emmen

Auf einen Blick

Erste Liga, Gruppe 3

1. Kriens*	25	16	7	2	62:27	39
2. SC Zug*	25	18	2	5	59:27	38
3. Olten	25	13	7	5	48:28	33
4. Suhr	25	11	8	6	47:34	30
5. Emmen	25	12	5	8	53:42	29
6. FC Zug	25	10	7	8	33:23	27
7. Klus/Balsthal	25	9	6	10	41:46	24
8. Sursee	25	7	8	10	34:43	22
9. Brugg	25	8	6	11	35:47	22
10. Emmenbrücke	25	7	7	11	39:38	21
11. Buochs	25	7	5	13	30:54	19
12. Oberentfelden	25	6	5	14	25:40	17
13. Tresa	25	4	9	12	26:51	17
14. Giubiasco §	25	4	4	17	34:66	12

* = Finalist, § = Absteiger

Emmen - Buochs (Sa, 16.00), Kriens - Suhr (Fr, 20.00), Sursee - SC Zug (Sa, 16.00), FC Zug - Brugg (Sa, 16.00), Klus/Balsthal - Emmenbrücke (Sa, 16.30), Oberentfelden - Giubiasco (Sa, 16.00), Tresa - Olten (Sa, 16.00). - Gruppe 4: Einsiedeln - Red Star (Sa, 16.00).

(sechs Spiele/zwölf Punkte) ein. «Buochs liegt uns nicht besonders», gesteht Coray. «Die Nidwaldner befinden sich im Moment in einer guten Verfassung. Bei uns ist die Luft ein wenig draussen, wir haben ein Spiel und eine anstrengende Reise ins Tessin in den Knochen. Berücksichtigt man die Form der beiden Teams, muss man sagen, dass Buochs Emmen gewiss schlagen kann.» Coray wird gegen Buochs nicht spielen. Er hatte für seine rote Karte (zwei Verwarnungen) zwei Spielsperren kassiert.

Zahlenspielererei am Tabellenende

Der SC Buochs benötigt aus dem letzten Meisterschaftsspiel gegen Emmen einen Punkt, um allen Spekulationen am Tabellenende den Boden unter den Füssen zu nehmen. Verlieren allerdings die Nidwaldner und gewinnen die direkten Konkurrenten Oberentfelden (zu Hause gegen Giubiasco) und Tresa (zu Hause gegen Olten) ihre Spiele, sind drei Mannschaften punktgleich. Tritt dieser Fall ein, wäre jene Mannschaft mit der besten Tordifferenz automatisch gerettet. Die Tordifferenz, das grosse Handicap der Buochser, spricht klar für Oberentfelden (-15). Buochs (-24) und Tresa (-25) müssten ein Entscheidungsspiel austragen, wobei der Verlierer direkt absteigen würde. Sollten zwei Mannschaften auf dem drittletzten Rang punktgleich sein (Buochs/Oberentfelden oder Buochs/Tresa), entscheidet die Tordifferenz, wer die Abstiegsrunde bestreiten muss. Es wird in diesem Falle also zu keinem Entscheidungsspiel kommen! Bringt a) die Tordifferenz keine Klarheit, entscheiden b) das Torverhältnis und c) die Punkte aus den direkten Begegnungen.

Buochs kann sich mit einem Unentschieden oder einem Sieg direkt retten und bestreitet im schlechtesten Fall (Niederlage gegen Emmen, Tresa und Oberentfelden gewinnen) ein Entscheidungsspiel.

«Wenn wir noch einmal marschieren, sollten wir den nötigen Punkt noch holen», gibt sich Seppi Vogel, Trainer des SC Buochs, zuversichtlich. Schär und van Halm konnten am Dienstag nicht trainieren, dürften jedoch am Samstag einsatzfähig sein. *Othmar von Matt*

1.-Liga-Fussball

Wer steigt ab?

fh. Die letzte Runde der Erstligameisterschaft soll die letzte Frage beantworten: wer verfällt neben dem bereits feststehenden Giubiasco dem Abstieg aus der Gruppe 3? Nachdem sich Tresa mit seinem Erfolg über den nicht mehr besonders ambitionierten SC Emmen wieder an Oberentfelden herangetastet hat, wird diese Frage beantwortet werden müssen. Mit je 17 Zählern sind Oberentfelden und Tresa noch in der Lage den Sportclub Buochs mit 19 noch zu erreichen. Es wäre allerdings seltsam, träte Emmen in Tresa als Punktelieferant an, stiesse dann aber Buochs nochmals in Schwierigkeiten. Oberentfelden dürfte bei seinem Heimspiel gegen Giubiasco die notwendigen Punkte sichern, ob es Tresa allerdings gelingt, beide Zähler gegen Olten zu holen, bleibt doch eher fraglich.

In zwei Innerschweizer Derbies stehen sich - wie erwähnt Emmen und Buochs - sowie Sursee und der Sportclub Zug gegenüber. Die Partien:

FC Zug - Brugg, Emmen - Buochs, Klus/Balsthal - Emmenbrücke, Oberentfelden - Giubiasco, Tresa - Olten, Kriens - Suhr, Sursee - Sportclub Zug.

«Verwandelter» SCB: Rettung nach Pause

Der Schock muss den Buochsern in der Pause tief in den Knochen gegessen haben: Die Nidwaldner lagen gegen ein in jeder Beziehung überlegenes Emmen scheinbar hoffnungslos 0:3 zurück. Rund eine halbe Stunde später soll sich der Schock allerdings mit doppelter Wirkung Richtung Oberentfelden verlagert haben – als im Aargau der neue Spielstand in Emmen (4:3 für Buochs) bekannt wurde. Nach 90 Minuten teilten sich Emmen und Buochs brüderlich die Punkte (4:4).

«Zwei Pausenpredigten scheinen für den Umschwung gesorgt zu haben», scherzte Ottmar Hitzfeld, neuer Trainer des SC Zug, auf der Tribüne nach dem 3:3. Dank dieser Punkteteilung ist Buochs endgültig gerettet. Eine Halbzeit lang erhielten die Nidwaldner von Emmen eine Demonstration mo-

dernen Fussballs vorgeführt: Ausgezeichnetes Spiel ohne Ball, schnelle Angriffsentwicklung aus der Abwehr heraus, Flügel-spiel, Spielverlagerungen und aggressives Stören. Die Gäste verloren den Ball bereits früh, es schien, als ob Emmen einen oder zwei Spieler mehr auf dem Feld hätte. Auch Tore fielen, obwohl sie eigentlich nicht zwingend waren und meist auf Fehler der Buochser zustandekamen. Bereits in der achten Minute bezwang Müller Abächerli mit einem herrlichen Flachschiess ein erstes Mal. 22 Minuten später prallte ein Schuss von Mathis ab und rutschte Torhüter Abächerli unter dem Körper durch. Und in der 38. Minute erzielte wieder Mathis nach einer ungewollten Vorlage eines Buochser Verteidigers das 3:0. Die Gäste zogen zur Pause mit hängenden Köpfen in die Kabine. Die Zuschauer hätten wohl zu diesem Zeitpunkt keinen Fünfer mehr auf die Nidwaldner verwettet und die Buochser Klubverantwortlichen, blass bis bleich im Gesicht, wanderten nervös umher.

Vogels Pausenpredigt

In der Kabine der Nidwaldner müssen während der Pause die Betonwände gewakelt haben. «Ich habe nicht gewusst, dass-Vogel so laut schreien kann», meinte ein

Spieler nach der Partie beeindruckt. In der zweiten Halbzeit geschah dann, was geschehen musste. Der Umschwung erfolgte allerdings schneller als erwartet. In der 50. Minute besorgte Schär das 3:1, nur eine Minute später war Gilli für das 3:2-Anschlussstor verantwortlich. Heri glückte der Ausgleich in der 61. Minute. Buochs hatte also den 0:3-Rückstand innerhalb von nur elf Minuten in ein 3:3-Unentschieden verwandelt. Etwas ausser Programm erzielte Christen gar den Buochser Führungstreffer. Bereits in der ersten Halbzeit hatte Stadelmann mit einem 30-Meter-Schuss von Heri Mühe bekundet. Der Ball hatte auf dem glitschigen Terrain aufgesetzt und war dem Torhüter an den Kopf geprallt. Mit dem Ausgleich zum 4:4 durch Marin (77. Minute) war der Torreigen abgeschlossen.

Othmar von Matt

Gersag. – 150 Zuschauer. – SR: Neukomm (Zürich). – Emmen: Stadelmann; Arenillas; Meier, Marquez, Häni; Grüter, Risi (59. Ricci), Habermacher; Mathis, Müller, Marin. – Buochs: Abächerli; Nell; Risi (68. E. von Holzen), Heri, Frank; Christen, Zwysig, Bernasconi; van Halm (38. Gilli), Schär, Stutz. – Tore: 8. Müller 1:0, 30. Mathis 2:0, 38. Mathis 3:0, 50. Schär 3:1, 51. Gilli 3:2, 61. Heri 3:3, 74. Christen 3:4, 77. Marin 4:4. – Bemerkungen: Emmen ohne Coray (Strafsonntag) und Nel (Schulterverletzung).



Emmens Stürmer Pedro Marin (rechts) spitzelt Buochs-Aufbauer Marco Bernasconi den Ball vom Fuss. Bild Beat Blättler

Fussball-Resultate

Gruppe 3
Emmen - Buochs 4:4 (3:0). Klus/Balsthal - Emmenbrücke 3:4 (2:2). Oberentfelden - Giubiasco 1:1 (0:1). Sursee - Sportclub Zug 2:3 (1:0). Tresa - Olten verschoben. FC Zug - Brugg 3:3 (2:0). Kriens - Suhr 1:0 (1:0).

1. Kriens*	26	17	7	2	63:27	41
2. Sportclub Zug*	26	19	2	5	62:29	40
3. Olten	25	13	7	5	48:28	33
4. Suhr	26	11	8	7	47:35	30
5. Emmen	26	12	6	8	57:46	30
6. FC Zug	26	10	8	8	36:26	28
7. Klus-Balsthal	26	9	6	11	44:50	24
8. Emmenbrücke	26	8	7	11	43:41	23
9. Brugg	26	8	7	11	38:50	23
10. Sursee	26	7	8	11	36:46	22
11. Buochs	26	7	6	13	34:58	20
12. Oberentfelden	26	6	6	14	26:41	18
13. Tresa	25	4	9	12	26:51	17
14. Giubiasco**	26	4	5	17	35:67	13